

Jahresbericht 2011



Inhalt

Vorwort	3
Förderverein	4
Allgemeine Vereinsdaten	4
Anschrift	4
Vorstandschaft	4
Vereinsmitgliedschaft	5
Bezuschusste Ausrüstung	6
Versammlung wählt neuen Vereinsvorstand	7
25 Jahre Förderverein	8
Aus unserer Abteilung	9
Die Geschichte der Feuerwehr Sendling	9
Aufgaben	11
Ausrückebereich	11
Personal	12
Mannschaftsstärke	12
Zusammensetzung nach Dienstgraden	13
Ernennungen und Beförderungen	13
Leistungsprüfung	14
Fahrzeuge und Ausrüstung	15
Von 2 bis 286 PS – Eine Zeitreise	17
Pressluftatmer einer neuen Generation	20
Unterjährige Aktivitäten	21
Besucherandrang bei Aktionstag „Feuerwehr zum Anfassen“	21
Willkommen in der Abteilung Sendling!	23
Jung und Alt besuchten die Feuerwehr auf dem Marienplatz	24
Volkshochschule besuchte die Feuerwehr Sendling	24
Feuerwehr Sendling entfachte Martinsfeuer	25
Einsätze 2011	26
Die Alarmierungen im Einzelnen	28
Aus- und Fortbildung	47
Besuchte Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen	47
Erster Gruppenführerlehrgang an städtischer Feuerweherschule in München	49
Zwei Gruppen bei THL-Leistungsprüfung erfolgreich	50
Katastrophenschutzübung „Hellabrunn“ an der Isar	51
Sieben neue Maschinisten in Sendling	52
Jugendfeuerwehr München Süd	53
Interesse an der Jugendfeuerwehr?	53
Erste Hilfe-Ausbildung	54
Anhang	55
Impressum	55
Pressespiegel	56
Ihre Spende	59
Mitgliedsantrag des Fördervereins	61

Vorwort

Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Sendling,

im Dezember 2011 wurde unser Verein 25 Jahre alt – eine Erfolgsgeschichte, auf die wir heute zurückblicken können.

Am 9. Dezember 1986 wurde der Verein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ von aktiven Feuerwehrleuten der Abteilung Sendling gegründet. Über die Jahre hinweg ist der als gemeinnützig anerkannte Förderverein zu einem festen Bestandteil der Sendlinger Feuerwehr geworden und unterstützt deren Arbeit in besonderem Maße.

Das Jahr 2011 war erneut mit viel Arbeit für die Feuerwehr Sendling verbunden. Ein Blick auf die Einsatzzahlen verrät ein besonderes Hoch mit 246 Einsätzen. Eine ähnlich hohe Anzahl wurde erstmalig im Jahr 2005 verzeichnet. Gegenüber dem Vorjahr mit 189 Einsätzen ist das ein deutlicher Anstieg, welcher nicht auf besondere Unwetter oder Großschadensereignisse zurückgeführt werden kann.

Ausschlaggebend hierfür sind einige Brandmeldeanlagen und die zusätzliche Anforderung der beiden neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuge, welche nun vermehrt auch über das Sendlinger Einsatzgebiet hinaus zur Verstärkung in ganz München herangezogen werden.

Somit waren die Feuerwehrfrauen und -männer in ihrer Freizeit durchgehend gefordert. Trotzdem konnte die Brandschutzerziehung in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek, ein Besuch der Münchner Volkshochschule und ein Aktionstag durchgeführt werden.

Der Aktionstag zu Beginn des Jahres war ein besonderer Erfolg, da sehr viele Gäste unserem Aufruf gefolgt sind. Unter dem Motto „Feuerwehr zum Anfassen“ sollten ausschließlich die Arbeit und die Gerätschaften einer Freiwilligen Feuerwehr im Vordergrund stehen und dem Bürger die Möglichkeit zum selbst Ausprobieren und Kennenlernen gegeben werden. So haben viele Sendlinger ihre Kenntnisse in Erster Hilfe getestet, sich über die Tätigkeitsfelder der Feuerwehr Sendling und über die Jugendfeuerwehr München Süd informiert oder beispielsweise auch das Gewicht der Atemschutzausrüstung kennengelernt. Im Mittelpunkt standen zudem die beiden neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuge, welche Ende 2010 ausgeliefert wurden.

Als Sonderaufgabe in der Feuerwehr München stellt die Abteilung Sendling die IuK-Einheit (Information und Kommunikations-Einheit). Die Anforderung zu 11 IuK-Einsätzen und mehreren Großübungen innerhalb des letzten Jahres zeigt, dass die IuK-Einheit mittlerweile zum festen Bestandteil des Aufgabenspektrums unserer Abteilung zählt.

Alle Feuerwehrdienstleistenden der Abteilung Sendling und auch deren Angehörige zeigten im Berichtsjahr wieder beachtenswertes Engagement zur Bewältigung der verschiedensten Vereins- und Abteilungsaufgaben. Doch auch die oftmals im Hintergrund agierenden „guten Geister“, die in der Abteilung auf unspektakuläre Weise ihre Aufgaben übernehmen und erledigen, sind eine wichtige Stütze unserer Feuerwehr.

Bei allen Gönnern und Freunden der Freiwilligen Feuerwehr Sendling bedanken wir uns recht herzlich für die erhaltenen Spenden und die Anerkennung. Dass Ihre Spenden zielgerichtet eingesetzt werden, möchten wir Ihnen mit unseren Ausführungen in diesem Jahresbericht zeigen.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre des Jahresberichtes 2011 viel Vergnügen und schließen mit unserem traditionellen Aufruf:

Unterstützen Sie uns auch weiterhin bei unserem Engagement für das Gemeinwohl unseres Stadtteiles Sendling und der Stadt München!

Förderverein

Am 9. Dezember 1986 wurde von der aktiven Mannschaft der Verein der „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ gegründet, um die Arbeit der Abteilung Sendling zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären.

Allgemeine Vereinsdaten

Der Verein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ ist unter der Steuernummer 843/23770 vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt.

Der Verein ist unter der Nummer 13119 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen. Unser Verein ist ordentliches Mitglied im „Verein der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.“.

Anschrift

Gerätehaus Abteilung Sendling
Zillertalstraße 25
81373 München

Telefon: 089 76 98 65 2
Telefax: 089 76 97 56 90

E-Mail: info@feuerwehr-sendling.de
Internet: www.feuerwehr-sendling.de

Vorstandschafft

Am 12. September fand turnusgemäß eine Neuwahl der Vereinsvorstandschafft statt. Sie wurde in schriftlicher und geheimer Form durchgeführt und führte zu folgendem Ergebnis:

Vorsitzender:

Sebastian Meusel

Stellvertreter:

Christoph Schütte, Martin Diebel

Kassier:

Kay-Uwe Klotz

Schriftführer:

Christian Haumayr

Weiterhin als Revisoren:

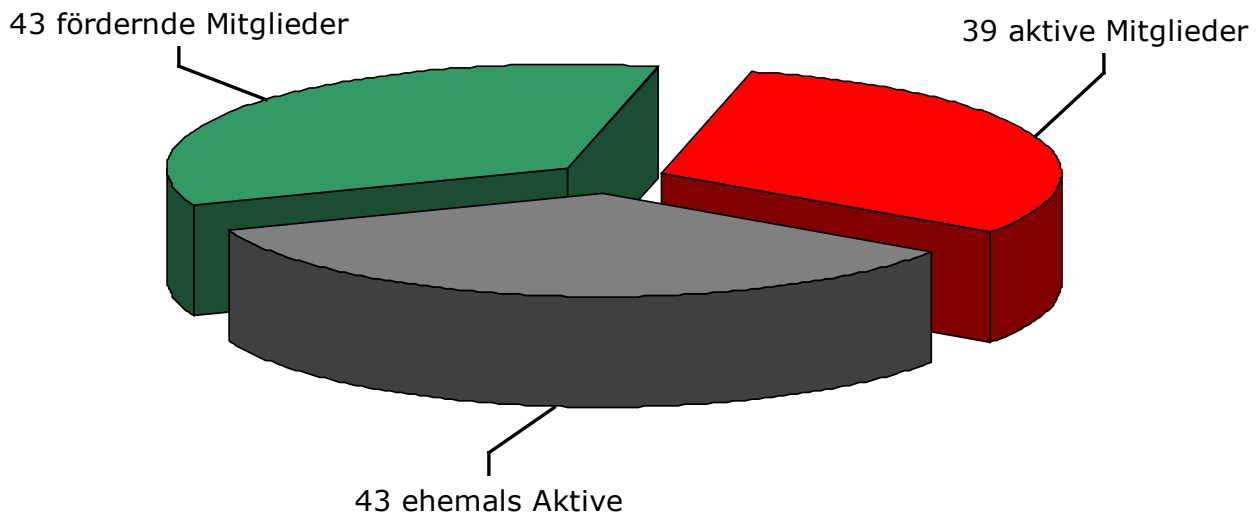
Peter Pöggeler, Almut Geisler



Lesen Sie zur Neuwahl des Vorstandes auch unseren Bericht zur Vereinsversammlung auf Seite 7.

Vereinsmitgliedschaft

**Mitgliederstand am 31. Dezember 2011:
125 Vereinsmitglieder, davon vier Ehrenmitglieder.**



Auch weiterhin wollen wir die Abteilung Sendling mit Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen unterstützen und somit die Effektivität der Feuerwehr in Sendling erhöhen.

Daher freuen wir uns, wenn noch mehr Mitbürger Interesse an unserem Verein finden und als fördernde Mitglieder die Feuerwehr in Sendling unterstützen.

Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf Seite 61 dieses Jahresberichts.

Der vom Vorstand festgelegte Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 15,00 Euro pro Jahr. Auch höhere Förderbeiträge können vereinbart werden.

Für Ihre Spende haben wir auf Seite 59 einen Zahlschein vorbereitet.

Die Kontoverbindung des Vereins für Spenden und Förderbeiträge lautet:

Konto: Nr. 53 90 58
BLZ 701 694 66
Raiffeisenbank München-Süd eG

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

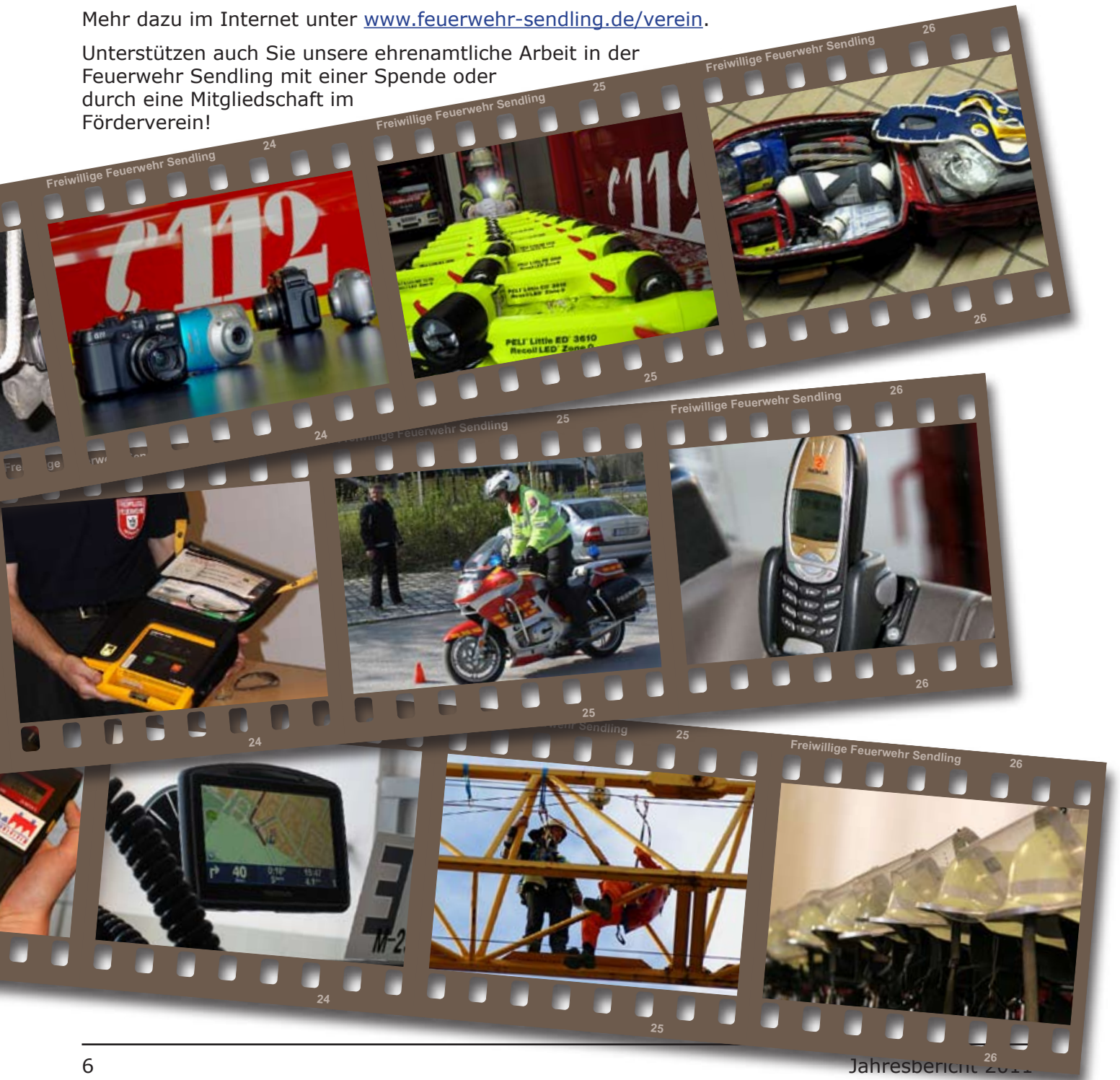
Bezuschusste Ausrüstung

Um einen Überblick über die Verwendung von Vereinsgeldern zu bekommen, haben wir für Sie eine kleine Auswahl der Anschaffungen und Leistungen zusammengestellt, die vom Verein mitfinanziert wurden.

- Automatisierter Externer Defibrillator (AED)
- Ausrüstungsgegenstände wie zusätzliche Absturzsicherungen, Wärmebildkamera und persönliche Handlampen
- Fortbildungsveranstaltungen wie Fahrertrainings und das Münchner Feuerwehr-Symposium des Stadtfeuerwehrverbandes
- Umfangreiches Material zur Ausbildung, zum Beispiel Rettungspuppen
- Betrieb der Internetseite zur Bürgerinformation
- Herausgabe des Jahresberichtes

Mehr dazu im Internet unter www.feuerwehr-sending.de/verein.

Unterstützen auch Sie unsere ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr Sendling mit einer Spende oder durch eine Mitgliedschaft im Förderverein!



Versammlung wählt neuen Vereinsvorstand

Am 12. September 2011 fand die ordentliche Jahresversammlung des Vereins „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ statt. Turnusmäßig wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Die Veranstaltung begann mit einem Rückblick des Vereinsvorsitzenden Sebastian Meusel auf das vergangene Jahr 2010. Dabei wurde die Notwendigkeit des Vereins für den Einsatz- und Abteilungsbetrieb, die Öffentlichkeitsarbeit und die Brandschutzerziehung betont.

So konnten in 2010 mit Unterstützung des Fördervereins zum Beispiel zusätzliche persönliche Handlampen und Übungsmaterial für die Ausbildung beschafft werden. Auch der Ausblick auf künftige Neuanschaffungen klingt erfreulich: Bei der Anschaffung eines so wichtigen Einsatzmittels wie neuer Wärmebildkameras ist man nun einen guten Schritt weiter.

Vor der Entlastung und Neuwahl der Vorstandschaft hörten die anwesenden Vereinsmitglieder die Berichte des Kassiers und der Revisoren.

Vorstand und Verein bedanken sich für die stets zuverlässige Arbeit sowohl beim bisherigen Schriftführer Florian Petz, der aus der Vorstandschaft ausscheidet, als auch bei Christian Haumayr, der vom zweiten Vorsitz in das Amt des Schriftführers wechselt.



Der neue Vorstand, v.l.n.r.:

Kay-Uwe Klotz (Schriftführer), Martin Diebel (stellv. Vorsitzender), Sebastian Meusel (Vorsitzender), Christoph Schütte (stellv. Vorsitzender) und Christian Haumayr (Schriftführer)

25 Jahre Förderverein

Vor 25 Jahren, am 9. Dezember 1986, wurde der Verein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ von aktiven Feuerwehrleuten der Abteilung Sendling gegründet. Für uns ein Anlass, auf die vergangenen Jahre zurück zu blicken.

Der Förderverein wurde Ende 1986 durch sieben Gründungsmitglieder ins Leben gerufen. Bereits damals wurden in der Satzung die beiden Aufgaben des Vereins festgeschrieben: die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Sendling zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären. Daneben unterstützt der Verein auch seit vielen Jahren die Jugendarbeit der Jugendfeuerwehr München Süd.

Von sieben Gründungsmitgliedern sind dem Verein fünf bis heute treu geblieben. Als Anerkennung für die damalige Weitsicht und ihre langjährige Zugehörigkeit wurden die Fünf als Ehrengäste eingeladen und den vier Anwesenden zum Dank eine Urkunde überreicht (Bild).



v.l.n.r.:

Sebastian Meusel mit Thomas Holz, Augustin Majewski, Klaus Bernhard und Stefan Eschenbeck

Über die Jahre hinweg ist der als gemeinnützig anerkannte Förderverein zu einem festen Bestandteil der Sendlinger Feuerwehr geworden. Seine Aufgaben sind mittlerweile sehr vielfältig. So werden Spenden und Mitgliedsbeiträge verwendet, um Ausrüstungsgegenstände für die Einsatzmannschaft anzuschaffen.

Auch Fortbildungsmaßnahmen werden durch Vereinsgelder mitfinanziert. Nicht zuletzt entstehen durch einen modernen Bürobetrieb zum Organisieren des Einsatzgeschehens Kosten, die durch den Förderverein getragen werden.

Aus unserer Abteilung

Die Geschichte der Feuerwehr Sendling

Die Freiwillige Feuerwehr in Sendling ist eine der ältesten Feuerwehr-Abteilungen in München.

Die Anfänge

Nach einem verheerenden Brand im Gemeindehaus wurde am 22. Juni 1869, nur drei Jahre nach der ersten Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr in München und zehn Jahre vor Einrichtung der Berufsfeuerwehr München, die Freiwillige Feuerwehr Sendling gegründet.

Im Zuge der Eingemeindung der damals eigenständigen Gemeinde Untersendling in die Haupt- und Residenzstadt München wurde am 26. Januar 1877 die Freiwillige Feuerwehr Sendling als VI. Kompanie in das Corps der Freiwilligen Feuerwehr München eingegliedert. Damit erhielt München die erste „nicht-münchenerische“ Feuerwehr.

Von 1914 bis 1972

Mit Wirkung zum 1. Januar 1914 wurde im Rahmen der Reorganisation der Freiwilligen Feuerwehr München aus der VI. Kompanie (Sendling), der VIII. Kompanie (Schlachthof-/Südviertel) und der XII. Kompanie (Thalkirchen) die neue „Abteilung 1“ (Sendling) aufgestellt. Die Zusammenlegung war mit der Indienststellung der ersten Sendlinger Automobilspritze vom Typ Saurer verbunden.

Das Gerätehaus befand sich ab 1. Oktober 1899 an der Plinganserstraße 21. Bis zur Automobilisierung 1914 befanden sich dort, neben zwei Wohnungen, noch Stallungen für vier Feuerwehrpferde. Bis zur vollständigen Zerstörung des Gebäudes durch Kriegseinwirkung im Januar 1945 beherbergte das „Feuerhaus“ in Sendling zeitweilig die städtische Suppenanstalt, ein Brausebad und die Bezirksinspektion.



Nach der Zerstörung des Feuerwehrhauses, des Löschgruppenfahrzeuges und der sonstigen Ausrüstungen (das Gebäude rutschte nach einem Bombenvolltreffer regelrecht den Hang hinunter) wurde die Abteilung 1 (Sendling) nicht mehr aufgestellt.

In den 1970er Jahren



Erst 1970 erfolgte wieder ein Schritt in Richtung der Aufstellung einer neuen Einheit der Freiwilligen Feuerwehr München im Sendlinger Einzugsbereich. Damals wurde die Löschgruppe Großhadern aufgeteilt. Alle östlich der Fürstenrieder Straße wohnenden Kameraden bildeten mit einem Tanklöschfahrzeug TLF 8 auf Unimog-Fahrgestell in einer angemieteten Garage in der Waldfriedhofstraße 56 die neue Löschgruppe Waldfriedhofviertel.

Auf ihrer Jahreshauptversammlung 1973 übergab der damalige Oberbranddirektor Karl Seegerer der Freiwilligen Feuerwehr München die ersten zehn fabrikneuen Fahrzeuge nach 1945. Auch die Löschgruppe Waldfriedhofviertel erhielt ein Löschgruppenfahrzeug LF 16 (Typ Magirus „Korea-LF“). Nun war es wieder möglich, mit 9 Mann gleichzeitig auszurücken und einen selbstständigen Löschangriff durchzuführen.

Im Laufe des Jahres 1975 erhielt die Löschgruppe im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes einen Schlauchkraftwagen SKW und einen Hilfsrüstwagen HRW. Diese Fahrzeuge fanden in der alten Feuerwache 2 an der Boschetsrieder Straße 33 Platz. Dort wurden der Löschgruppe auch zwei weitere Räume zur Verfügung gestellt, um Übungen und Schulungen geordnet durchführen zu können. Im Einsatz rückte die Löschgruppe nunmehr von ihren zwei getrennten Domizilen aus.

Aufgrund der damals sehr unterschiedlichen Ausrüstung und Mannschaftsstärke der einzelnen Löschgruppen sollte eine neutrale Bezeichnung für die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr gefunden werden. Hieraus resultierte durch die Kommando-Anordnung vom 19. Juli 1976 bzw. der Mitteilung der Branddirektion vom 6. August 1976 die Umbenennung der bisherigen „Löschgruppen“ wieder in „Abteilungen“. Nur wurde im Gegensatz zu der bis 1945 geltenden Regelung statt einer Nummerierung der betreffende Stadtteil an die Bezeichnung „Abteilung“ angefügt. Aus der „Löschgruppe Waldfriedhofviertel“ wurde also die Abteilung Waldfriedhofviertel.

1980 bis heute

Am 28./29. November 1980 bezog die Abteilung Waldfriedhofviertel endlich das schon längst notwendige und neu gebaute, moderne Gerätehaus in der Zillertalstraße 25. Mit diesem Umzug war auch die Namensänderung in „Abteilung Sendling“ verbunden. Somit waren endlich wieder alle Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände an einem Ort zusammengeführt. Der Dienstbetrieb konnte fortan wieder in geordneten Bahnen verlaufen.

Im Juni 1994 feierte die Abteilung Sendling mit großer Beteiligung der Bevölkerung und zahlreichen befreundeten Vereinen das 125-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Sendling.

Seit dem Umzug in die Zillertalstraße umfasst der Ausrückebereich der Abteilung Sendling große Teile von Sendling, Sendling-Westpark, Laim und dem Westend. Bei Großfeuern oder anderen Großschadensereignissen wird die Abteilung auch außerhalb ihres zugeordneten Bezirkes im gesamten Stadtgebiet eingesetzt.



Seit Oktober 2003 stellt die Abteilung Sendling eine stadtweit eingesetzte Sondereinheit, die „Unterstützungsgruppe Informations- und Kommunikationstechnik“ (IuK-Einheit). Bislang wurden diese Aufgaben aus einer Vielzahl von Einzelpersonen aus allen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen. Im Zuge der Indienststellung des Katastrophen-Einsatzleitfahrzeuges KELF der Berufsfeuerwehr München wurde das Konzept geändert.

Als Ersatz für das bereits in die Jahre gekommene LF 8 wurde am 21. November 2003, im Rahmen eines für die gesamte Freiwillige Feuerwehr München veranlassten Beschaffungsprogramms, ein fabrikneues LF 16/12 in Dienst gestellt, das seitdem als Erstfahrzeug fungiert.

Zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurde der Aufbau einer Kradstaffel für die Feuerwehr München beschlossen. Nach den ersten Erfahrungen mit Leihmotorrädern wurden im Herbst 2006 zwei Motorräder in Behördenausstattung beschafft.

Im Jahr 2009 wurden alle Tätigkeiten der IuK-Einheit der Freiwilligen Feuerwehr München zentral in der Abteilung Sendling zusammengefasst. Mit dieser Reform wurde das neue Konzept zur Zusammenarbeit zwischen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr München umgesetzt.

Aufgaben

Innerhalb des Ausrückebereiches werden wir zu allen Brand- und Hilfeleistungseinsätzen, bei denen eine Gefährdung für Menschen oder Sachwerte besteht, automatisch und zeitgleich mit der Berufsfeuerwehr alarmiert. Damit sind wir die einzige Erstalarm-Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr München innerhalb des Mittleren Rings.

Besondere Gefahrenschwerpunkte stellen die Verkehrsanlagen Mittlerer Ring mit Luise-Kieselbach-Platz und den Tunnelanlagen, die beiden Autobahnteilstücke von A95 und A96 sowie U-Bahn, S-Bahn und Trambahn dar. In Sendling liegen die U-Bahnhöfe Implerstraße, Harras, Partnachplatz, Westpark und Brudermühlstraße der Linien U3/U6 sowie die Bahnhöfe Heimeranplatz und Westendstraße der Linien U4/U5. Darüber hinaus verlaufen Bahn- und S-Bahnlinien durch Sendlinger Gebiet, an denen die Bahnhöfe Heimeranplatz und Harras liegen.

Die ehemalige Messetiefgarage auf der Theresienhöhe ist mit 300.000 Kubikmetern Rauminhalt eine der größten Tiefgaragen der Stadt. Auch mehrere Hochhäuser, große Altenheime und Schulen, Industrieanlagen sowie Gewässer liegen in unserer Zuständigkeit. Durch die unmittelbare Nähe zur Theresienwiese sind wir auch in die Notfallplanungen zum Oktoberfest zentral einbezogen.

Als stadtweite Sonderaufgabe wird durch die Abteilung Sendling die IuK-Einheit (Information und Kommunikation) gestellt, welche für die folgende Aufgabenstellungen vorgesehen ist:

- Aufgaben einer Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL): Diese kommt bei größeren Einsätzen, besonderen Einsatzlagen, ungewöhnlichen Ereignissen und Großveranstaltungen im gesamten Stadtgebiet zum Einsatz.
- Aufgaben einer Unterstützungsgruppe bei Kontingent-Einsätzen (UG-Kon): Dies betrifft überregionale, länder- oder staatenübergreifende Katastrophenhilfe.
- Stellung des Sachgebietsleiters S6 bei Kontingent-Einsätzen: In einem Stab versteht man darunter die Sachgebietsfunktion „Information und Kommunikation“.
- Unterstützung der Führungskomponente bei Einsätzen der Flughelferstaffel: Diese wird bei einem Waldbrand oder bei einem Feuer in unwegsamem Gelände zusammen mit Hubschraubern eingesetzt.
- Besetzung des Fernmeldebetriebsraumes bei Inbetriebnahme der Gefahrenabwehrleitung (GAL) in der Feuerwache 3.
- Stellen von Kradmeldern als taktische Einheit der IuK-Einheit.

Ausrückebereich

Unser Ausrückebereich erstreckt sich über Sendling und Sendling-Westpark sowie über Teile von Laim und des Westends. Er umfasst etwa 300 Straßen. In diesem Gebiet leben um die 90.000 Menschen, das sind etwa 7% der Einwohner Münchens.

Von unserem Gerätehaus in der Zillertalstraße fahren wir in Richtung Norden bis in die Westend- und Ridlerstraße sowie bis zur Aindorfer- und Fachnerstraße. Im Osten zieht sich die Grenzlinie von der Schwanthaler Höhe bis zum Großmarkt-Gelände.

Südlich bilden die A95 (auswärts bis Höhe Kreuzhof) und der Mittlere Ring (Heckenstaller- und Brudermühlstraße) den Abschluss. Im Westen ist die Fürstenrieder Straße die Grenze.

Seit 2010 wird die Abteilung auch zu größeren Schadensereignissen in Teilen des gesamten Stadtgebietes alarmiert.



Personal

Die nachfolgenden Seiten geben einen Überblick über die personellen Veränderungen, Leistungsprüfungen und Beförderungen in der Abteilung Sendling.

Mannschaftsstärke

Im Jahr 2011 gab es zwei Neuzugänge in der Abteilung Sendling. Tobias kam aus der Jugendfeuerwehr München Süd und wechselte in den aktiven Dienst.



Eintritte: 2

Marius Birett
Tobias Schlott



Austritt: 1

Franziska Wittmann

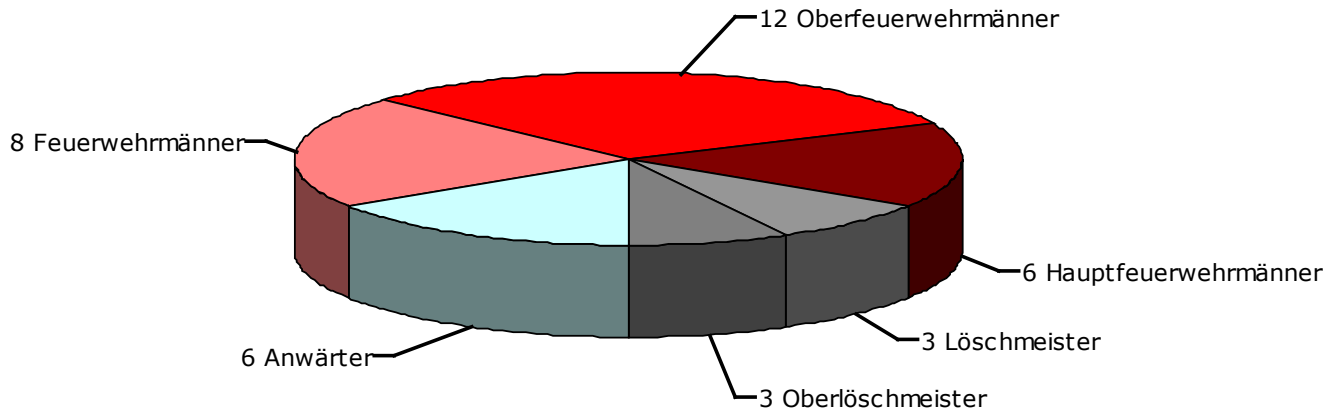
Mitgliederstand der Abteilung Sendling zum 31. Dezember 2011: 38, davon fünf Frauen.

Ein Teil der Einsatzmannschaft im März 2011



Zusammensetzung nach Dienstgraden

Die Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Sendling setzen sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt nach Dienstgraden zusammen (Angaben als Sammelbezeichnung):



Ernennungen und Beförderungen

Auf Vorschlag der Abteilungsführung beförderte das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München mit Wirkung zum 1. Januar bzw. 1. Juli 2011:

Phillip Barth zum **Oberfeuerwehrmann**

Kay-Uwe Klotz zum **Oberfeuerwehrmann**

Arnd Rochell zum **Oberfeuerwehrmann**

Stefan Schmerbeck zum **Oberfeuerwehrmann**

Sascha Schreier zum **Oberfeuerwehrmann**

Wir gratulieren unseren Kameraden und danken ihnen für ihre Dienste!



Leistungsprüfung

Leistungsprüfungen können jeweils in sechs Stufen abgelegt werden. Zwischen den einzelnen Stufen ist eine Wartezeit von jeweils zwei Jahren einzuhalten. Der Umfang und der Schwierigkeitsgrad steigen von Stufe zu Stufe an.

Die unten abgebildeten Leistungsabzeichen werden an der Dienstuniform getragen und sind bei höheren Stufen ein Zeichen für einen langjährigen aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr.

Leistungsprüfung „Wasser“

In dieser Leistungsprüfung wird der schulmäßige Einsatz von drei C-Strahlrohren einschließlich Aufbau der erforderlichen Wasserversorgung innerhalb einer bestimmten Zeit geprüft.

In einem zweiten Teil ist – ebenfalls innerhalb einer vorgegebenen Maximalzeit – eine Saugleitung zu kuppeln, mit der Wasser aus einem offenen Gewässer angesaugt werden kann. Darüber hinaus müssen die Teilnehmer einsatzrelevante Knoten und Stiche beherrschen.

Ab Stufe 3 sind Zusatzaufgaben zu bewältigen, wie das Ausfüllen eines Bogens mit Prüfungsfragen, mündliches Beantworten von Fragen zur Ersten Hilfe oder das sofortige Auffinden von Armaturen und Geräten bei geschlossenen Rollläden am Fahrzeug.

Der derzeitige Stufenspiegel zur Leistungsprüfung „Wasser“ sieht wie folgt aus:

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 5 Gold-Grün	Stufe 6 Gold-Rot
					
13 x	3 x	1 x	1 x	4 x	7 x

Änderungen zum Vorjahr in den erreichten Leistungsstufen ergeben sich durch Aus- und Eintritte.

Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ (THL)

Bei der THL-Leistungsprüfung wird die Einsatzlage eines Verkehrsunfalls mit einer eingeklemmten Person dargestellt. Um die Person befreien zu können, müssen zunächst hydraulische Rettungsgeräte (Spreizer und Schneidgerät) einsatzbereit gemacht werden.

Die Verkehrsabsicherung muss erstellt und ein C-Rohr mittels Schnellangriff zur Sicherung gegen Brandgefahr in Bereitstellung gebracht werden. Auch der Stromerzeuger muss rechtzeitig laufen, damit die Einsatzstelle mit zwei Flutlichtstrahlern ausgeleuchtet und das Hydraulikaggregat betrieben werden kann.

Der Stufenspiegel zur Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ sieht wie folgt aus:

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 5 Gold-Grün	Stufe 6 Gold-Rot
					
11 x	7 x	2 x	3 x	1	-

Die Abteilung Sendling absolvierte 2011 die münchenweit erste THL-Leistungsprüfung mit dem neuen Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16. Siehe dazu auch den Bericht auf Seite 50.

Fahrzeuge und Ausrüstung

Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16

Seit Ende 2010 sind zwei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16 als Erst- und Zweitfahrzeug in der Abteilung Sendling im Dienst. Das HLF führt sowohl Schläuche und Armaturen zur Brandbekämpfung als auch Gerätschaften für die Technische Hilfeleistung mit. Darüber hinaus ist auch eine Ausstattung für eine adäquate medizinische Erstversorgung von Notfallpatienten vorhanden.



Das HLF 20/16 ist mit einem 1.600 Liter fassenden Löschwassertank und einem 200-Liter-Schaummittel tank ausgerüstet. Somit kann zum Beispiel über den formstabilen, 30 Meter langen Schnellangriffsschlauch ein unmittelbarer Löschangriff wahlweise mit Wasser oder – oft effektiver – mit Schaum vorgenommen werden. Im Mannschaftsraum können bereits während der Anfahrt zur Einsatzstelle fünf umluftunabhängige Atemschutzgeräte aufgenommen werden. Dadurch können wichtige, lebensrettende Minuten gewonnen werden.

Am Fahrzeugheck ist ein pneumatischer Lichtmast montiert, der über einen tragbaren Stromerzeuger mit 13 kVA Leistung versorgt wird. Die am Fahrzeug angebrachte Umfeldbeleuchtung sorgt für zusätzliche Sicherheit bei Nacht.

Zum Herstellen eines alternativen Rettungswegs an Gebäuden werden tragbare Leitern auf dem Fahrzeugdach mitgeführt. Neben einer Klappleiter ist eine flexibel einsetzbare vierteilige Steckleiter und eine Schiebleiter mit einer Rettungshöhe von 12 Metern vorhanden.

Für die Technische Hilfeleistung (zum Beispiel bei Stürmen und Unwettern) stehen ein Handseilzug, Motor- und Elektrokettensägen, Handsägen, Trennschleifer, Abdeckplanen und Werkzeug zur Verfügung. Abgerundet wird die Ausrüstung für dieses Einsatzspektrum durch einen Elektro-Sauger und eine Tauchpumpe. Zur Sicherung der Mannschaft in großer Höhe sind zwei Gerätesätze „Absturzsicherung“ vorhanden, Gurte, wie man sie aus dem Klettersport kennt.

Auch für den Bereich der Menschenrettung ist das HLF 20/16 gut gerüstet. Zur Rettung von eingeklemmten Personen (zum Beispiel bei Verkehrsunfällen) stehen ein hydraulischer Rettungssatz und Lufthebekissen zur Verfügung.

Ein Sprungretter ist ebenfalls auf dem Fahrzeug verlastet. Es handelt sich hierbei im Prinzip um ein mittels Pressluftflasche aufblasbares Luftkissen, in das zu rettende Personen hineinspringen können. Zur fachgerechten Rettung und Versorgung von Verletzten stehen eine Krankentrage, ein Spineboard sowie ein Rettungsrucksack und ein Automatisierter Externer Defibrillator (AED) zur Verfügung.

Funkrufnamen: Florian München Sendling 49.1 und 49.2,
Besatzung: jeweils 1/7/8 (1 Führungsperson und 7 Personen als Mannschaft, Gesamtstärke: 8).

Gerätewagen IuK

Der erste der beiden Gerätewagen IuK ging bereits im Juni 2007 in der Abteilung Sendling im Dienst.

Im Zuge der Neuorganisation der IuK-Einheit der Feuerwehr München im Jahre 2009 wurde der IuK-Einheit Sendling ein baugleicher zweiter Gerätewagen zur Verfügung gestellt.

Der erste Gerätewagen IuK ist mit Materialien primär für innerstädtische Einsätze für die Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL) ergänzt, zum Beispiel bei Einsatz des Münchner Katastrophen-Einsatzleitfahrzeuges.

Der zweite Gerätewagen IuK ist für die Unterstützung bei Einsätzen eines Überlandkontingents (UG-Kon) oder zur Unterstützung der Kommunikation bei Einsätzen der Münchner Flughelferstaffel vorgesehen. Hierfür werden Ausrüstungsgegenstände wie zum Beispiel ein Windmesser und Windsack für die Flughelfer-Staffel oder der bayernweit einheitliche Kommunikationskoffer „KomKo2“ zur Unterstützung der Einsatzleitung vor Ort mitgeführt.

Funkrufnamen: Florian München Sendling 17.1 und 17.2, Besatzung: jeweils 1/5/6.



Kräder



Zwei Maschinen der Firma BMW, Modell 1150 RT mit jeweils 95 PS stehen seit September 2006 der Abteilung Sendling zur Unterstützung der Einsatzleitung und für Sonderaufgaben im Fahrzeugpark zur Verfügung.

Die beiden Maschinen waren vormals bei den Feldjägern der Bundeswehr im Einsatz und waren daher bereits mit Sondersignalanlagen ausgestattet. Insbesondere bei Großveranstaltungen und Großschadenslagen ist die verlässliche und möglichst zeitnahe Weitergabe von Informationen oder

Unterlagen für die Einsatzleitung unabdingbar und sollte auch unabhängig von Funk- und sonstigen Fernmeldeeinrichtungen sichergestellt sein. Leider ist angesichts des üblichen Großstadtverkehrs und der besonderen Behinderungen bei einem entsprechenden Schadensereignis ein zügiges „Durchkommen“ von Großfahrzeugen, wie auch von Pkws nicht immer gewährleistet.

Hier kommen die vergleichsweise kleinen und wendigen Kräder zum Einsatz. Neben Botenfahrten werden auch Lotsendienste für auswärtige Einheiten sowie Erkundungsfahrten schnell und zuverlässig durchgeführt.

Vom Verein wurden die mitgeführte Ausrüstung sowie Schutzkleidung für die Fahrer angeschafft und die Maschinen mit roten und gelben Signalfolien beklebt, um die Wahrnehmung als Feuerwehr-Dienstfahrzeuge zu verbessern. Seit 2008 verfügen die Kräder außerdem über Funkgeräte (4m-Handfunkgeräte).

Funkrufnamen: Florian München Sendling 90.1 und 90.2, Besatzung: jeweils 0/1/1.



Von 2 bis 286 PS – Eine Zeitreise

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit der Sendlinger Feuerwehrfahrzeuge. Chronologisch sortiert finden Sie alle erstausrückenden Fahrzeuge der Feuerwehr Sendling von deren Gründung im Jahre 1869 bis heute.



1907

1914

1939

1969

1974

1982

1996

2003

2010

1907 · Pferdespritze

In den ersten Jahren nach der Gründung der Sendlinger Feuerwehr im Jahr 1869 hatte das Feuerwehrfahrzeug nur zwei Pferdestärken.

Vor der Motorisierung wurden die Fahrzeuge von Pferden an die Einsatzstelle gezogen. Dort angekommen war dann menschliche Muskelkraft gefragt. Zur Druckerhöhung musste die Feuerwehrspritze durch mehrere Feuerwehrmänner von Hand bedient werden.

Das Bild zeigt einen Löschaufbau an der Sankt Achaz Kirche in der Fallstraße in Sendling aus dem Jahre 1907.



1914 · Kraftfahrtspritze · Saurer

Das rechtsgelenkte Fahrzeug mit 30 PS konnte mit bis zu zwölf Feuerwehrmännern besetzt werden. Zur Ausstattung gehörten neben dem Leiterpark eine Kraftspritze mit 600 l/min Leistung, zwei Schlauchhaspeln, Löschwasserarmaturen und ein Kleinlöschgerät.

Neben dem Arbeitsstellenscheinwerfer war die Sondersignalanlage in Form einer Glocke angebracht. Auf der Sitzbank ist „Freiw. Feuerwehr Abt. 1“ zu lesen. Die Abteilung 1 entstand 1914 aus der 6. Kompanie (vormals FF Sendling) sowie aus der 8. und der 12. Kompanie (Schlachthofviertel und Thalkirchen).



Die Kraftfahrtspritze wurde Anfang der 1930er Jahre durch ein ähnliches Saurer-Fahrzeug mit größerer Pumpe ersetzt.

Lesen Sie auf der nächsten Seite, warum in den 1930er Jahren Feuerwehrautos nicht rot waren.

1939 · Löschgruppenfahrzeug LF 15 · Magirus

Angetrieben wurde das Schwere Löschgruppenfahrzeug von einem Dieselmotor mit 80 PS. Eine Löschgruppe mit neun Personen konnte bereits zwei Pressluftatmer, Steck- und Schiebleiter sowie ein Sprungtuch einsetzen. Im Fahrzeug mitgeführt wurden 400 Liter Löschwasser und eine Pumpe mit einer Leistung von 1500 l/min. Sogar eine Schaumrüstung war vorhanden. Während der Zeit des Nationalsozialismus galt der Brandschutz als Polizeiaufgabe, die Feuerwehr wurde durch ein Reichsgesetz zur Feuerschutzpolizei.



Das in Tannengrün lackierte Fahrzeug war im Gerätehaus in der Plinganserstraße 21 stationiert, das bei einem Bombenangriff im Jahre 1945 komplett zerstört wurde. Das Foto oben entstand in den 1950er Jahren und zeigt ein vergleichbares Fahrzeug der FF München.

1969 · Vorauslöschfahrzeug VLF · Unimog

In Dienst gestellt wurde das Fahrzeug Ende der 1960er Jahre in einer Garage in der Waldfriedhofstraße 56 (Bild rechts). Es wurde durch einen Sechszylinder Benzinmotor mit 82 PS angetrieben. Ursprünglich konnte das Fahrzeug mit maximal sechs Feuerwehrleuten besetzt werden, davon zwei in der Fahrerkabine und vier im Kofferaufbau. Nach dem Umbau zum Hilfsrüstwagen war es ein Truppfahrzeug mit Platz für maximal drei Personen.



Es hatte eine Beladung für Lösch- und Bergeseinsätze sowie einen 300 Liter Löschwassertank und eine Tragkraftspritze TS 2/5. Auf dem Foto zu sehen ist auch die 1,5t Vorbau-Seilwinde. Nach dem Umbau zum Hilfsrüstwagen war das Fahrzeug noch einige Jahre im Gerätehaus in der Zillertalstraße stationiert.

1974 · Löschgruppenfahrzeug LF 16 · Magirus

Das Löschgruppenfahrzeug LF 16 mit 150 PS war eines von zehn nach dem Zweiten Weltkrieg erstmals neubeschafften Fahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr München. Damals rückte die maximal neun Mann starke Besatzung des Fahrzeugs noch als „Löschgruppe Waldfriedhofviertel“ (WFHV) von einer angemieteten Garage in der Waldfriedhofstraße aus.



Das Fahrzeug verfügte über eine vierteilige Steckleiter, einen 800 Liter Löschwassertank und eine Feuerlöschkreiselpumpe FP 16/8. Zur Brandbekämpfung standen drei Pressluftatmer DA 58 zur Verfügung. Auch Ausrüstung zur Technischen Hilfeleistung wie zum Beispiel Greifzug, Motorsäge, Aquamat und Wasserstrahlpumpe waren vorhanden.

1982 · Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 · Magirus

Auf diesem 12-Tonnen-Staffelfahrzeug mit 192 PS fanden bis zu sechs Feuerwehrleute Platz. Es hatte eine Beladung für die Brandbekämpfung wie zum Beispiel Atemschutzgeräte, vierteilige Steckleiter, Armaturen und Schläuche.

Eine einfache Ausstattung zur Technischen Hilfeleistung und für Unwettereinsätze wie Aquamat, Wasserstrahlpumpe, Motorsäge und Greifzug ergänzten die Beladung. Herausragend war der 2.500 Liter fassende Löschwassertank, aus dem mit einer Feuerlöschkreiselpumpe FP 16/8 (1600 l/min bei 8 bar) gearbeitet wurde.



1996 · Löschgruppenfahrzeug LF 16 · IVECO

Erstmals gab es zwei im Mannschaftsraum angebrachte Überdruck-Pressluftatmer, die es dem Angriffstrupp ermöglichten, sich bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle auszurüsten. Ebenfalls als Novum war eine umfangreiche notfallmedizinische Versorgung inklusive Sauerstoffgabe aus dem Fahrzeug möglich.

Darüber hinaus waren ein Sprungretter, ein Gerätesatz Absturzsicherung, eine Schaumrüstung und Gerätschaften für kleinere technische Hilfeleistungen (Mehrzweckzug, Motorsägen, Motortrennschleifer) sowie diverse Leitern vorhanden. Das 190 PS starke Löschgruppenfahrzeug war bis Herbst 2010 in Sendling im Einsatz.



2003 · Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 · MAN

Neben 1.600 Liter Löschwasser führt dieses 250 PS starke Löschgruppenfahrzeug auch insgesamt 240 Liter Schaummittel im Tank und Kanistern mit. Drei Atemschutzgeräteträger der maximal neun Personen starken Besatzung können während der Fahrt ihre Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum aufnehmen.

Zusätzlich gibt es noch zwei weitere Pressluftatmer in einem Geräteraum. Neben einer Steckleiter werden Schieb-, Haken- und Klappleiter mitgeführt. Neu in der Ausstattung war der Hydraulische Rettungssatz mit Schneidgerät, Spreizer und Rettungszylinder. Das Fahrzeug wurde Ende 2010 in Sendling außer Dienst gestellt.



2010 · Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 · Mercedes Benz

Zwei der HLF 20/16 sind seit 2010 in der Abteilung Sendling in Dienst. Weitere Informationen zu diesem Fahrzeugtyp finden Sie bei unserem aktuellen Fahrzeugpark auf der Seite 15.

Pressluftatmer einer neuen Generation

Die beiden Hilfeleistungslöschfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Sendling wurden im Jahr 2011 von der Branddirektion mit einer neuen Generation Pressluftatemgeräten ausgestattet. Durch die Pressluftatmer vom Typ „Auer AirGo Pro“ ist der Angriffstrupp im Brandeinsatz nun noch leistungsfähiger.

Pressluftatmer werden unter anderem bei der Brandbekämpfung in Gebäuden bereits auf der Anfahrt angelegt und schützen durch die umluftunabhängige Atemluftversorgung vor giftigem Brandrauch.

Die neuen Pressluftatmer sind im Vergleich zum bisherigen Modell merklich leichter. Dennoch beinhalten die Flaschen mit 6,9 Liter Volumen bei 300 bar Druck etwa 1.882 Liter Atemluft, 246 Liter mehr als beim Vorgängermodell! Dadurch lässt sich die durchschnittliche Einsatzzeit mit Pressluftatmern von 30 Minuten um einige Minuten verlängern.

Der Grund für diese Leistungssteigerung: Die Pressluftflasche ist nicht mehr aus Stahl gefertigt, sondern besteht aus einem mehrlagigen Verbundwerkstoff. Dadurch ist die leere Flasche, die einen Großteil des Gerätegewichts ausmacht, nur noch etwa halb so schwer.

Außerdem besitzen die Auer AirGo-Geräte einen höheren Tragekomfort durch eine ergonomische Rückenplatte und gepolsterte Befestigungen. Durch die Umstellung auf die neuen Pressluftatmer wird somit der Angriffstrupp entlastet und kann sich besser auf seine eigentlichen Aufgaben konzentrieren: Menschenrettung und Brandbekämpfung.

In München, also auch in Sendling, wurden in den letzten Jahrzehnten drei Generationen Pressluftatmer eingesetzt. Der nachfolgende Vergleich zeigt die wichtigsten Unterschiede.



Einsatzzeitraum: 1968 bis 1995

Pressluftatmer: Auer DA 58

Maske: Auer 3S (Normaldruck)

Flasche: 2x Stahl

Flaschenvolumen, gesamt: 8,0 l

Fülldruck: 200 bar

Luftvolumen: 1600 l

Gesamtmasse: ca. 16 kg

1995 bis 2011

MSA Auer BD 88

Dräger Panorama Nova
(Überdruck)

1x Stahl

6,0 l

300 bar

1636 l

ca. 17 kg

ab 2011

MSA AirGo

Dräger Panorama Nova
(Überdruck)

1x Composite

6,9 l

300 bar

1882 l

ca. 11 kg

Im Internet finden Sie zu vielen Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen der Abteilung weitere interessante Informationen: www.feuerwehr-sendling.de

Unterjährige Aktivitäten

Neben dem Einsatz- und Ausbildungsdienst war die Abteilung Sendling im Jahr 2011 wieder mit zusätzlichen Aufgaben betraut und bei verschiedenen Veranstaltungen tätig. Nachfolgend haben wir einige der Ereignisse für Sie zusammengefasst.

Besucherandrang bei Aktionstag „Feuerwehr zum Anfassen“

Mehr Gäste als erwartet haben sich am Samstag dem 8. Januar 2011 über die beiden neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuge informiert. Viele Sendlinger haben ihre Kenntnisse in Erster Hilfe getestet, sich über die Tätigkeitsfelder der Feuerwehr Sendling und über die Jugendfeuerwehr München Süd informiert.

Bereits zu Beginn gab es einen großen Andrang rund um das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) mitten in der Fahrzeughalle. Um das Fahrzeug herum gab es etliche Möglichkeiten, sich über die Feuerwehr Sendling und deren Aktivitäten und Sonderaufgaben zu informieren, wovon im Verlauf des Tages mehrere hundert interessierte Bürger Gebrauch gemacht haben.

Was eine Herz-Lungen-Wiederbelebung ist und wie man sie bei einer leblosen Person richtig anwendet, konnte unter Anleitung jeder selbst an einer Ersthelfer-Station ausprobieren. Das große Interesse zeigte, dass erfreulich viele Mitbürger in einer solchen Notsituation künftig besser handeln können. Darüber hinaus wurde die Bedienung eines Automatisierten Externen Defibrillators (AED) eingeübt.



Was kann das Fahrzeug, die Besatzung und Ausrüstung?

In verschiedenen Stationen wurde die neue Ausstattung des Feuerwehrfahrzeuges präsentiert. So wurde anschaulich vorgeführt, woraus die Ausrüstung eines Atemschutzgeräteträgers besteht und wieviel diese wiegt. Dabei können bis zu 30 kg nur durch Persönliche Schutzausrüstung und mitgeführter Atemluft zusammen kommen.

Bei den Atemschutzgeräten war 2011 ein Generationswechsel im Gange — siehe vorherige Seite. Die neuen Geräte sind etwa fünf Kilogramm leichter und haben dennoch für einige Minuten mehr Luft in der Atemluftflasche.

Im neuen HLF gibt es nun fünf Plätze, auf denen die Einsatzkräfte bereits während der Fahrt zum Einsatzort ihre Atemschutzgeräte anlegen können. Einmal auf so einem Platz zu sitzen war sehr begehrt bei kleinen und großen Feuerwehr-Fans, sodass Besucher hin und wieder auf den nächsten Platzwechsel warten mussten.

Zur Ausrüstung bei Brandeinsätzen gehört auch die Wärmebildkamera, deren Einsatzmöglichkeiten erläutert wurden. Derzeit steht die Anschaffung einer Wärmebildkamera für das zweite Sendlinger HLF an, für deren Finanzierung der Förderverein auf jede einzelne Spende angewiesen ist.



Mehr Kraft zum Schneiden

Zum Schneiden und Spreizen von Fahrzeugteilen steht jetzt eine Ausrüstung zur Verfügung, die auch künftigen Anforderungen entspricht. So können hochfeste Werkstoffe besser bearbeitet werden, wie sie in heutigen Neuwagen Verwendung finden. Zudem kann der hydraulische Rettungssatz schneller in Betrieb genommen und sicherer bedient werden.

Neben dem hydraulischen Rettungsschere und dem hydraulischen Spreizer kann zur Befreiung von eingeklemmten Personen nach einem Verkehrsunfall ein hydraulischer Zylinder eingesetzt werden.

Während des Aktionstages wurde dem staunenden Publikum vorgeführt, wie eine Autotüre mit einigen Schnitten in mehrere Teile zerlegt werden kann. In der Praxis ist dadurch bei Unfällen eine patientengerechte Rettung der Autoinsassen schnell möglich.

Ebenso zur Technischen Hilfeleistung der Feuerwehr gehört das Anheben oder Auseinanderdrücken von schweren Lasten zum Befreien von eingeklemmten Personen mittels pneumatischer Hebekissen. Bis zu 24 Tonnen kann ein einzelnes dieser Hebekissen in Sekundenschnelle anheben, was eindrücklich gezeigt wurde.



Der Förderverein informierte

Der Verein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ zeigte einige der Ausrüstungsgegenstände, die vom Förderverein mitfinanziert wurden.

Die Anschaffung wichtiger Mittel für den Feuerwehreinsatz oder die Ausbildung wie AED, Absturzsicherung oder Rettungspuppen wären ohne die Unterstützung des Fördervereins nicht möglich gewesen.

Der Verein bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich für die am Aktionstag erwiesene Spendenbereitschaft.



Jugendliche und Ausbilder präsentierten die Jugendfeuerwehr München Süd

Multimedial wurden Beispiele der ehrenamtlichen Jugendarbeit gezeigt. Ob die Kids bereits die Feuerwehr-Grundlagen kennen, konnten sie beim Binden von Feuerwehrknoten selber ausprobieren.

Die Jugendfeuerwehr München bietet eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und vermittelt Grundkenntnisse in der Brandbekämpfung, der Technischen und Ersten Hilfe.

Auch für die jüngsten Besucher wurde etwas geboten, denn sie konnten sich ein Andenken der besonderen Art mit nach Hause nehmen: Es gab ein Erinnerungsfoto von einem Ritt auf einem der Sendlinger Feuerwehr-Motorräder.



Und noch viel mehr

Als Rahmenprogramm konnten sich die Besucher umfangreich über die Geschichte der Feuerwehr in Sendling und über die Entwicklung der Fahrzeugtechnik anhand verschiedener Schautafeln informieren. So war ersichtlich, dass die Sendlinger Feuerwehr noch Anfang des letzten Jahrhunderts mit Pferdefuhrwerken ausrückte und das Löschwasser mit Muskelkraft pumpen musste.

In der heutigen Zeit dagegen ist es für Autofahrer nützlich, eine sogenannte Rettungskarte im Auto mitzuführen. Nach einem Unfall kann sie den Rettungskräften zur Technischen Hilfeleistung einen schnellen Überblick über Besonderheiten der Fahrzeugtechnik verschaffen. Als kostenloser Service erhielt jeder Interessierte eine zu seinem Fahrzeug passende Rettungskarte.

Nach vier Stunden ging der Aktionstag langsam zu Ende. Die Feuerwehr Sendling fühlt sich durch den Zuspruch der Gäste bestätigt, die Themen des Aktionstages richtig gewählt zu haben. Wiederholung in ähnlicher Form nicht ausgeschlossen.



Willkommen in der Abteilung Sendling!

Von Mitte September bis Ende Oktober 2011 haben zwei junge Kameraden ihren Grundlehrgang erfolgreich absolviert und werden künftig unsere Einsatzabteilung unterstützen. Herzlich Willkommen in unserer Abteilung!

Im „Truppmann I“, so der offizielle Name des Lehrgangs, wird das grundlegende Wissen eines Feuerwehrmanns vermittelt. Dazu zählen sowohl Unfallverhütungsvorschriften und die Patienten-Erstversorgung als auch Fahrzeug- und Gerätekunde und das Aufbauen einer Löschwasserversorgung.

Alarmiert werden auch unsere Nachwuchskollegen bereits rund um die Uhr durch ihren persönlichen Funkmeldeempfänger. Im Einsatz stehen den Nachwuchskräften erfahrene Kameraden zur Seite, die mit ihnen das Erlernte erstmals in der Praxis anwenden.

Bis zur Volljährigkeit dürfen die Kollegen nur außerhalb des Gefahrenbereichs eingesetzt werden. Der Innenangriff bei Brandeinsätzen ist damit ebenso tabu wie beispielsweise Hilfeleistungseinsätze auf Autobahnen. Aber auch so werden die ersten Einsatzfahrten spannend und lehrreich sein.

Die weitere Feuerwehr-Grundausbildung bis zum Truppführerlehrgang wird von den jungen Feuerwehrleuten auch künftig viel Engagement fordern. Wir wünschen ihnen das dafür nötige Durchhaltevermögen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Jung und Alt besuchten die Feuerwehr auf dem Marienplatz

Bei strahlendem Sonnenschein präsentierte sich die Feuerwehr München am Samstag, den 10. September 2011 in der Münchner Innenstadt.

Bei der Leistungsschau „Da sein für München“ rund um den Marienplatz zeigten sich zum 8. Mal 35 städtische Dienststellen, Betriebe und Beteiligungsgesellschaften dem Bürger. Die Freiwillige Feuerwehr der Feuerwehr München war durch die Abteilung Sendling vertreten.

Interessierte Bürger, ob aus München stammend oder von weit her angereist, informierten sich über die neueste Fahrzeugtechnik und konnten die Feuerwehr live erleben. Zu den vielen Gästen während der sechsstündigen Veranstaltung zählte auch Christian Ude, als Oberbürgermeister Münchens zugleich Chef der Münchner Feuerwehr.



Am neuen Hilfeleistungslöschfahrzeug war der hydraulische Rettungssatz ein besonderer Blickfang. Mit den verschiedenen Geräten des Rettungssatzes können Personen aus verunfallten Fahrzeugen befreit werden. Dabei werden scheinbar spielend massive Karosserieteile durchtrennt und aufgebogen. Manche ließen es sich nicht nehmen, eines der knapp 20 kg schweren Werkzeuge selbst in die Hand zu nehmen.

Wie schwer die Ausrüstung eines voll ausgerüsteten Feuerwehrmannes ist, wurde ebenfalls demonstriert. Mit persönlicher Schutzausrüstung und Material für den Brandeinsatz kommen locker 40 kg zusammen, die jeder zusätzlich auf die Waage bringt.

Die Notwendigkeit von Rauchmeldern in Wohnungen wurde durch ein Modellhaus anschaulich erläutert. Bei Wohnungsbränden sterben die meisten Bewohner nicht etwa durch das Feuer selbst, sondern durch den giftigen Brandrauch!

Am Ende des Tages war das Ziel erreicht: Die Feuerwehr München, verteilt auf über 30 Standorte Münchens, zeigte sich dem Publikum als verlässlicher Partner bei Brandbekämpfung, Hilfeleistung und Rettung und gab einen Einblick in ihre vielfältigen Tätigkeiten.

Volkshochschule besuchte die Feuerwehr Sendling

Mit einem umfangreichen Überblick von den historischen Wurzeln bis zu den aktuellen Aufgaben der Feuerwehr Sendling begann der Rundgang im Gerätehaus Sendling. Eine Besucherin hatte einen besonderen Grund für ihren Besuch.

Einblicke in die Geschichte der Feuerwehr in München gab es zunächst vom Leiter der Sendlinger Öffentlichkeitsarbeit Peter Pöggeler. Unterstützt mit viel historischem Text- und Bildmaterial wurden wichtige Ereignisse wie die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr München durch Arnold Zenetti und die spätere Motorisierung erläutert.

Abteilungsführer Sebastian Meusel gab danach einen Überblick über die Aufgaben und Tätigkeiten heute und in der Zukunft.



Dazu zählen neben den klassischen Aufgaben wie Brandbekämpfung und Hilfeleistung viele Sonderaufgaben wie die Unterstützung der Örtlichen Einsatzleitung, Flughelfer- und Kontingenteinsätze im Katastrophenfall.

Danach hatten die Besucher im praktischen Teil die Gelegenheit an verschiedenen Stationen Fragen zu stellen. Wieviel zusätzliche Last ein Atemschutzgeräteträger im Einsatz mitschleppen



muss, wurde anschaulich durch einen Vorher-Nacher-Vergleich mit einer Personenwaage gezeigt: Um die 40 Kilogramm an Persönlicher Schutzausrüstung, Atemschutzgerät und sonstiger Ausrüstung müssen von einer Person schnell und sicher zur Brandstelle teils mehrere Stockwerke hoch gebracht werden, um dort damit zu arbeiten.

Persönlich Danke sagen wollte bei ihrem Besuch eine Dame, die vor fast genau einem Jahr bereits unverhofft Kontakt mit der Feuerwehr Sendling hatte. Bei einem Zimmerbrand wurde ein Familienmitglied der Frau durch den beherzten Einsatz der Feuerwehr in Sicherheit gebracht und das Feuer schnell gelöscht.

Feuerwehr Sendling entfachte Martinsfeuer

Wenn die Nächte länger werden, ist es Zeit für den alljährlichen Martinszug rund um St. Korbinian. Ebenfalls seit mehreren Jahren ist inzwischen auch die Feuerwehr Sendling mit einem Löschfahrzeug vor Ort, um den Brandschutz dort sicherzustellen.

Am Vorabend von Martini standen die Kinder mit Ihren Eltern bereit, um mit ihren Laternen in einem Sankt-Martins-Umzug bis zum Gotzinger Platz vor St. Korbinian zu ziehen.

Das dortige Martinsfeuer wurde rechtzeitig von den Feuerwehrmännern entzündet. Wegen der langanhaltend trockenen Witterung mussten während der Veranstaltung das Feuer und der dadurch verursachte Funkenflug ständig überwacht werden.

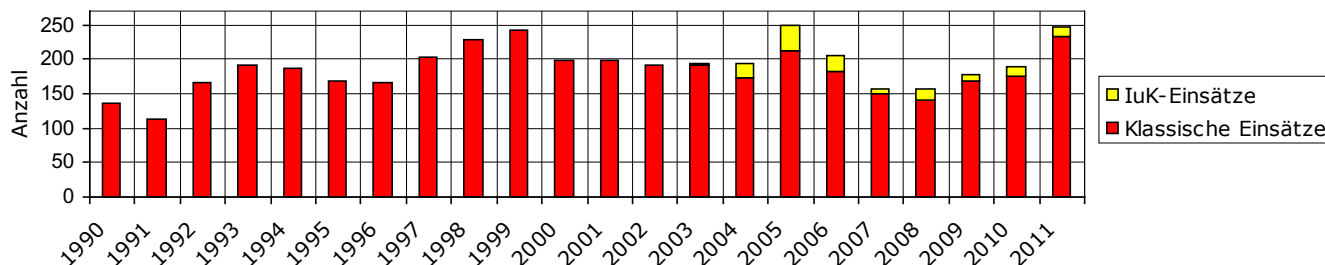


Als der Holzstapel größtenteils heruntergebrannt war, wurde das Feuer kurzerhand mit Wasser aus einem C-Rohr des HLFs abgelöscht und der metallene Behälter gekühlt.

Einsätze 2011

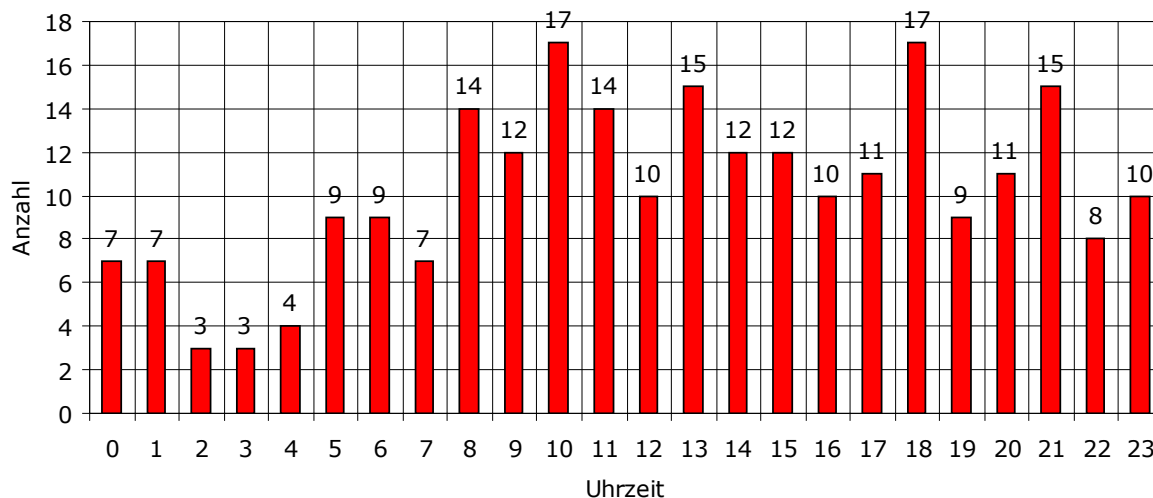
Die Einsatzhistorie zeigt die Entwicklung der Einsätze von 1990 bis 2011. Die Gesamtzahl der Einsätze im Jahr 2011 erreichte mit 246 Einsätzen einen Spitzenwert der letzten 20 Jahre. Darunter waren 14 IuK-Einsätze. Im Jahr 2011 waren das insgesamt 1.540 Stunden Einsatzdienst zum Wohle des Bürgers!

Einsätze 1990 bis 2011



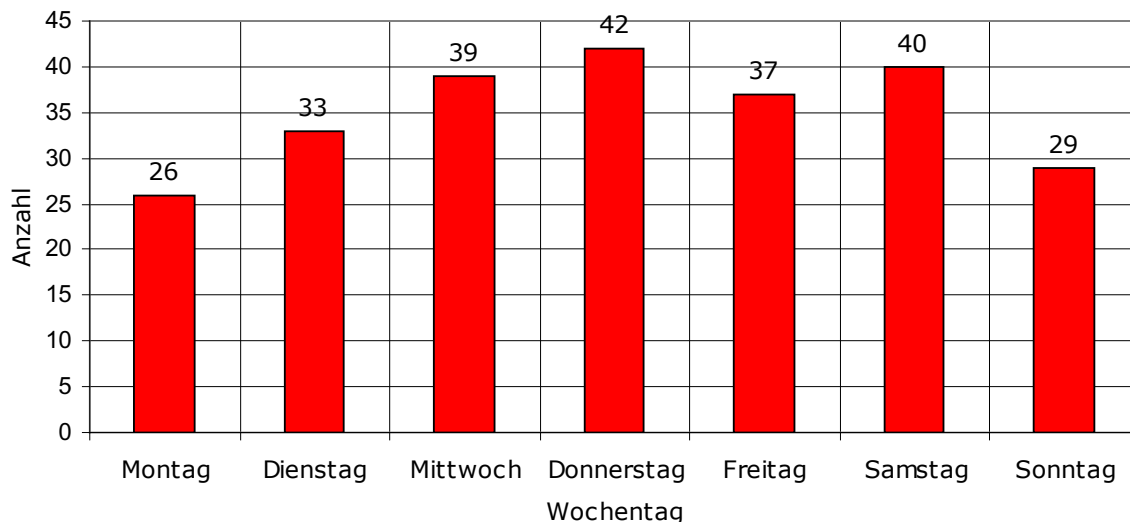
Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung der Einsätze auf die Tageszeit. Die meisten Alarme verteilten sich hauptsächlich auf die zweite Tageshälfte.

Aufteilung nach Uhrzeit



In diesem Diagramm sehen Sie die Verteilung der Einsätze nach Wochentagen. Die meisten Einsätze fielen 2011 auf den Donnerstag, die geringste Anzahl an Einsätzen musste an Montagen gefahren werden.

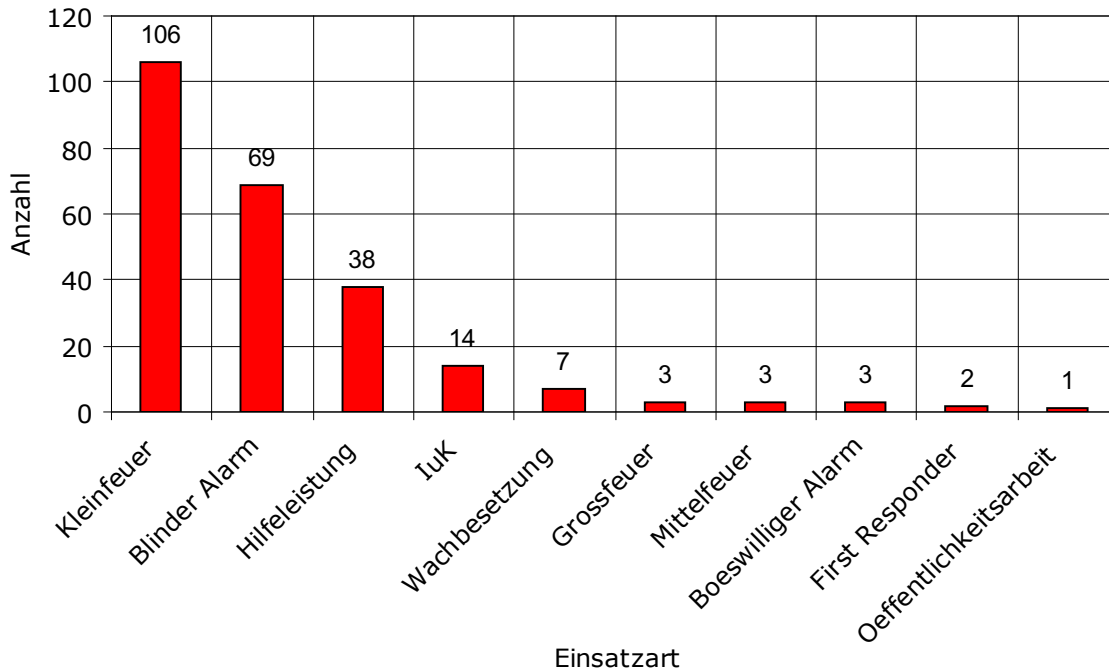
Aufteilung nach Wochentagen



Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung aller Einsätze auf die einzelnen Einsatzarten. Der größte Anteil aller Einsätze entfiel mit 106 Einsätzen auf Kleinfeuer.

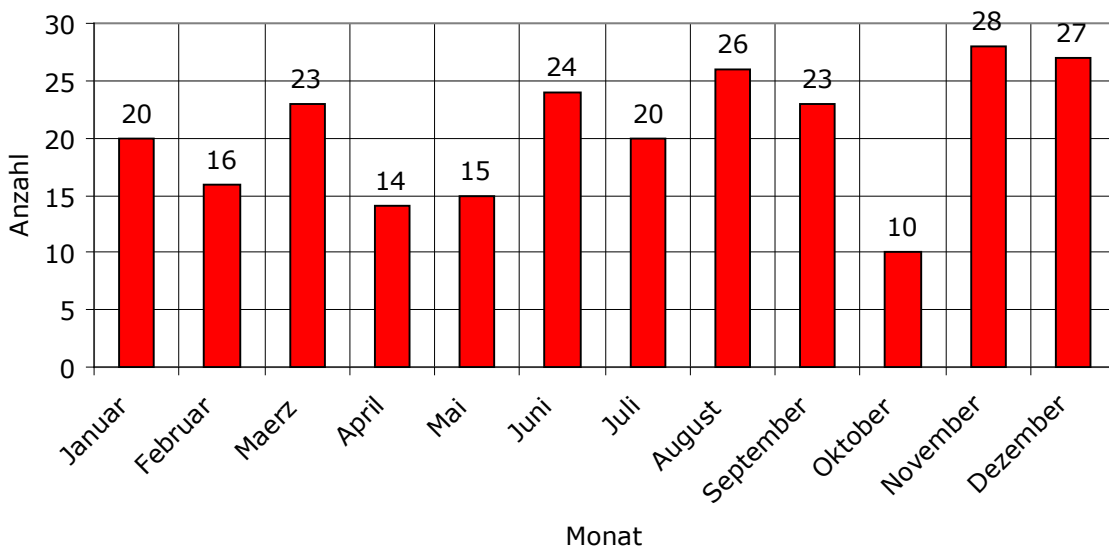
Im Jahre 2011 gab es unter anderem drei Großfeuer und ebenso viele Mittelfeuer, zu denen die Sendlinger Feuerwehr alarmiert wurde. Es gab wieder viele blinde Alarmer durch Brandmeldeanlagen: 42 von 59 Alarmen wurden im Jahr 2011 durch solche automatischen Brandmeldeanlagen ausgelöst, ohne dass ein Schadfeuer festgestellt werden konnte.

Aufteilung nach Einsatzarten



Im folgenden Diagramm sehen Sie die Verteilung auf die Monate.

Aufteilung nach Monaten



Die Alarmierungen im Einzelnen

Nachfolgend finden Sie chronologisch sortiert alle Alarmierungen des Jahres 2011 für die Abteilung Sendling. Einsätze mit umfangreicherer Beschreibung oder Fotos sind grau hinterlegt.

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
01.01.	00:30	Landshuter Allee	Brennt Unrat auf Balkon
<p>Der Jahreswechsel sorgte erwartungsgemäß für ein erhöhtes Einsatzaufkommen bei der Münchner Feuerwehr. Schon am frühen Abend kam es zu den ersten Müllcontainerbränden. Die Integrierte Leitstelle bearbeitete während der vergangenen 24 Stunden insgesamt 1.454 Einsätze.</p> <p>Insgesamt rückten Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr in der Silvesternacht zu 75 Einsätzen aus (Vorjahr: 92). In vielen Fällen hatten Feuerwerkskörper Müll- und Wertstoffcontainer in Brand gesetzt. Viermal musste die Feuerwehr nach Mitternacht Personen aus stecken gebliebenen Aufzügen befreien. Die Anzahl der Feuerwehreinsätze war gegenüber dem Vorjahr zwar rückläufig, das Ausmaß der Brände am Stiftsbogen, Krennerweg und Brehmstraße überstieg jedoch das Vorjahresniveau.</p> <p>Der Rettungsdienst hatte eine deutliche Steigerung der Einsatzzahlen zu verzeichnen. Hier kam es in der Silvesternacht zu einem Anstieg auf 574 Einsätze (Vorjahr 487). Im größten Teil der Fälle war Alkohol und die daraus resultierenden Folgen Grund der Alarmierung. Verletzungen durch Feuerwerkskörper hingegen gab es wenige.</p>			
01.01.	00:50	Valleystraße + Aberlestraße	Brennt Container im Freien
01.01.	20:41	Nestroystraße (Im Westpark)	Brennt Unrat im Freien
06.01.	15:15	Schmellerstraße	Zimmerbrand
<p>Aus noch unbekannter Ursache war im Schlafzimmer einer Dreizimmerwohnung in der Isarvorstadt ein Brand ausgebrochen. Die 85-jährige Bewohnerin konnte gerade noch rechtzeitig aus der im ersten Obergeschoss befindlichen Wohnung ins Freie flüchten.</p> <p>Unter Einsatz von schwerem Atemschutz drangen Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr mit zwei C-Rohren zum Brandherd vor und hatten diesen rasch unter Kontrolle. Durch den Einsatz eines mobilen Rauchvorhangs konnte eine Rauchausbreitung im gesamten Treppenraum verhindert werden.</p> <p>Parallel zur Brandbekämpfung brachten die Einsatzkräfte sieben Bewohner des vierstöckigen Mehrfamilienhauses mit Fluchthauben in Sicherheit. Im Zeitraum des Einsatzes kamen sie in einem Großraumrettungswagen der Feuerwehr unter. Insgesamt vier Personen wurden medizinisch betreut, konnten jedoch vor Ort verbleiben. Bis auf die Dame der Brandwohnung kehrten sämtliche Bewohner wieder in ihre Räumlichkeiten zurück.</p> <p>Nach ersten Schätzungen beläuft sich der entstandene Schaden auf circa 100.000 Euro. Zur Ermittlung der Brandursache haben Einsatzkräfte der Kriminalpolizei München die Arbeit an der Einsatzstelle aufgenommen.</p>			
			
06.01.	15:38	Luiße-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
09.01.	17:36	Luiße-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
11.01.	14:41	Treffauerstraße	Feuermeldung
11.01.	16:08	Daiserstraße	Zimmerbrand

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
13.01.	01:39	Lindenschmitstraße	Zimmerbrand
<p>Gleich mehrere Anrufe gingen in den frühen Morgenstunden in der Integrierten Leitstelle München ein. Die Anrufer meldeten einen Brand in einer Wäscherei in Untersending, die sich in einem Anbau an einem fünfgeschossigen Wohnhaus befand.</p> <p>Als die Feuerwehr an der Einsatzstelle eintraf, war das Feuer bereits weithin zu sehen. Die drei Schaufenster des Geschäftes, jedes ca. 3 x 4 Meter groß, waren durch die Flammeneinwirkung geborsten.</p> <p>Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr drangen, geschützt durch schweren Atemschutz, zu dem Brandherd vor und löschten diesen. Ebenfalls kontrollierten sie ein angrenzendes Geschäft für Autoteilezubehör, deren Räumlichkeiten durch den Brand verrauchte worden waren. Mit Hilfe eines Hochleistungslüfters entrauchten die Einsatzkräfte die betroffenen Räumlichkeiten.</p> <p>Anschließend wurden die geborstenen Schaufenster der Wäscherei mit Brettern provisorisch verschalt. Insgesamt entstand ein Schaden in Höhe von ca. 200.000 Euro. Die Ermittlungen zur Brandursache dauern an.</p>			
15.01.	13:52	Implerstraße	Brennt Mülleimer im Freien
17.01.	09:35	Droste-Hülshoff-Straße	Feuermeldung
20.01.	15:55	Aberlestraße	Zimmerbrand
24.01.	10:03	Garmischer Straße	Feuermeldung
25.01.	14:43	Gollierstraße	Bombendrohung (IuK)
<p>Der Fund eines Hausmeisters löste am Nachmittag einen Großeinsatz von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei aus. Bei Aufräumarbeiten hatte er ein verdächtiges Objekt gefunden, daraufhin wurde die Polizei alarmiert. Diese ließ zur Unterstützung ebenfalls Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst anrücken.</p> <p>Da es sich nach vorläufiger Einschätzung um einen ernstzunehmende Gegenstand handelte, wurden damit begonnen die Bewohner der umliegenden Gebäude durch Einsatzkräfte der Feuerwehr und der Polizei zu evakuieren. Während dieser Tätigkeit konnte durch Fachkräfte der Polizei das Objekt begutachtet und analysiert werden. Diese stellten die Ungefährlichkeit fest. Die Bewohner der Gebäude konnten ihre Wohnungen daraufhin unverzüglich wieder betreten.</p> <p>Insgesamt waren 100 Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes im Einsatz. Von ihnen und der Polizei wurden 90 Personen vorübergehend aus den Wohnungen evakuiert. Die Polizei ermittelt.</p>			
25.01.	15:09	Feuerwache 3	Wachbesetzung
29.01.	13:22	Luike-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
29.01.	15:55	Luike-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
29.01.	19:30	S-Bahnhof Marienplatz	Brennt Unrat im Gebäude
30.01.	16:27	Luike-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
31.01.	23:46	Brudermühlstraße	Person in Not
02.02.	18:10	Pfeufferstraße	Kaminbrand
<p>Kurz nach 18:00 Uhr wurde der Feuerwehr ein Kaminbrand in einem mehrgeschossigen Wohnhaus mit Gaststätte gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr, nur wenige Minuten später, war das Feuer bereits erloschen.</p> <p>Der erhitzte Kamin, alle angrenzenden Räume sowie das Dachgeschoss wurden von einer Drehleiter und vom Gebäude aus kontrolliert. Für die Bewohner des Hauses bestand keine Gefahr. Abschließend konnte die Einsatzstelle der Bezirkskaminkehrermeisterin übergeben werden.</p>			
04.02.	15:08	Ehrwalder Straße	Brennt Küche
04.02.	16:00	Implerstraße	Kaminbrand
08.02.	12:52	Käthe-Bauer-Weg	Brennt Container im Freien
11.02.	13:17	Kärntner Platz	Brennt Container im Freien
11.02.	20:12	Hansastraße	Brennt Papierkorb im Freien

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
15.02.	14:29	Valleystraße	Rauchentwicklung im Gebäude
16.02.	16:58	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
18.02.	13:08	Albert-Roßhaupter-Straße	Brennt Papierkorb im Freien
18.02.	21:08	Pfeuferstraße	Brandgeruch
20.02.	00:40	Engelhardstraße	Zimmerbrand
21.02.	05:21	U-Bahnhof Hauptbahnhof	Rauchentwicklung stark Schienenfahrzeug (IuK)
21.02.	05:31	U-Bahnhof Hauptbahnhof	Rauchentwicklung stark Schienenfahrzeug
26.02.	01:06	Lenaustraße + Martin-Behaim-Straße	Zimmerbrand
26.02.	18:26	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
27.02.	13:42	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
06.03.	22:34	Valleystraße	Brennt Container im Freien
09.03.	10:44	Westendstraße	Feuermeldung
10.03.	05:46	Hansastraße	Kleinfeuer
10.03.	09:38	Garmischer Straße	Feuermeldung
12.03.	06:31	Hinterbärenbadstraße	Kleinfeuer
12.03.	08:54	Dom-Pedro-Straße	Rauchentwicklung
12.03.	14:25	Eichendorffplatz	Rauchentwicklung im Gebäude
13.03.	12:35	Implerstraße	Brennt Papierkorb im Freien
14.03.	08:46	S-Bahnhof Marienplatz	Brand im Tunnel (IuK)



14.03. 08:51 S-Bahnhof Marienplatz Brand im Tunnel

Heute Morgen kam es in der Hauptverkehrszeit zu einem Großeinsatz der Feuerwehr in der S-Bahn-Stammröhre. Gleich an zwei Stellen haben in einem Leitungsschacht und im Gleisbereich Kartonagen und Unrat gebrannt. Das Feuer erzeugte eine erhebliche Rauchentwicklung, die zu einer längeren Sperrung der S-Bahn-Stammstrecke führte. Fahrgäste kamen bei dem Ereignis nicht zu Schaden.

Am Anfang stellte sich die Lage für die Einsatzkräfte unübersichtlich dar, da sowohl am Karlsplatz wie am Marienplatz, nahezu zeitgleich Feuermeldungen eingingen. Wegen der starken Rauchentwicklung wurden die Bahnhöfe geräumt.

Die U-Bahnen fuhren zur Sicherheit ohne Halt durch die beiden Bahnhöfe. Die Bundespolizei hat die Brandursachenermittlung übernommen und untersucht derzeit, ob ein Schleifzug, der zu dieser Zeit die Stammstrecke befuhr, das Feuer ausgelöst haben könnte.

14.03.	16:24	Herzog-Ernst-Platz	Brennt PKW
18.03.	01:18	Westendstraße	Person in Not
18.03.	19:03	Lindwurmstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
19.03.	01:54	Lipowskystraße	Brennt Dachstuhl

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
20.03.	11:12	Heckenstallerstraße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
<p>Aus bisher unbekannter Ursache fuhr eine 25-jährige Krankenschwester mit ihrem Skoda Fabia auf einen vor ihr stehenden Opel auf. Während der Versorgung durch einen privaten Rettungsdienst, klagte die Skodafahrerin zunehmend über Rückenschmerzen.</p> <p>Um die mittelschwer verletzte Frau schonend aus ihrem Pkw zu befreien, wurde die Feuerwehr München und ein Notarzt nachgefordert. Mit der hydraulischen Rettungsschere entfernten die Einsatzkräfte das Dach des Neuwagens. Anschließend konnte die Fahrerin schonend mit einem Spineboard aus dem Auto gerettet werden.</p> <p>Die Fahrerin des Opels blieb bei dem Unfall unverletzt. An beiden Pkw entstand Totalschaden. Die Polizei hat die Ursachenermittlung aufgenommen.</p>			
			


20.03.	12:17	Partnachplatz	Person bewusstlos
23.03.	06:56	U-Bahnhof Heimeranplatz	Feuerwehreinsatz
23.03.	16:21	Nestroystraße (Im Westpark)	Rasenbrand
25.03.	19:21	Westendstraße	Feuermeldung
27.03.	10:42	Danklstraße	Brandgeruch
30.03.	06:30	Gemeinde Thonstetten, Landkreis Freising	Unterstützung Flughelferstaffel (IuK)
31.03.	06:47	Alramstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
31.03.	09:42	Garmischer Straße	Feuermeldung
09.04.	15:10	Hinterbärenbadstraße	Zimmerbrand
11.04.	01:18	Tübinger Straße	Rauchentwicklung im Freien
13.04.	21:02	Adi-Maislinger-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
14.04.	22:37	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
19.04.	16:07	Ganghoferstraße	Brennt Container im Freien
20.04.	02:26	Hinterbärenbadstraße	Brandgeruch
20.04.	14:38	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
21.04.	03:54	Plinganserstraße	Brennt auf Balkon
21.04.	23:27	Oberländerstraße	Brandgeruch
22.04.	08:42	Heiterwanger Straße	Zimmerbrand
24.04.	19:11	Rüdesheimer Straße	Brennt Wohnung
26.04.	07:56	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
29.04.	07:22	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
29.04.	13:51	Kidlerstraße + Oberländerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
01.05.	18:14	U-Bahnhof Partnachplatz	Rauchentwicklung im Gebäude
02.05.	11:54	Herzog-Ernst-Platz	Rauchentwicklung im Freien

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
04.05.	17:44	Endelhauserstraße	Zimmerbrand
<p>Im Erdgeschoss des zweistöckigen Wohnhauses kam es im Kinderzimmer zu einem Schmelbrand. Ausgehend von einem Schrank hatte sich das Feuer unbemerkt ausbreiten können. Von einem Nachbarn alarmiert, verschafften sich die Einsatzkräfte gewaltsam Zugang durch die Eingangstüre.</p> <p>Geschützt mit Pressluftatmern hatten sie den Brand schnell gelöscht. In der Wohnung war niemand anwesend, auch für andere Hausbewohner bestand keine Gefahr. Der Schaden wird mit mindestens 30.000 Euro beziffert.</p> <p>Aufgrund der Feststellungen vor Ort gingen die Brandfahnder von einer vorsätzlichen Brandlegung aus. Noch während der Ermittlungen vor Ort kam der 32-jährige marokkanische Mieter zurück an den Brandort. Er bewohnt zusammen mit seiner Ehefrau, von der er offensichtlich in Trennung lebt, die Drei-Zimmerwohnung. Nach bisherigem Ermittlungsstand kam es am Morgen des Brandtages zu einem Streit zwischen dem Marokkaner und seiner 28-jährigen Frau.</p> <p>Aufgrund dieser Tatumstände und Feststellungen am Tatort, richtet sich der konkrete Tatverdacht gegen den Mann. Er wurde gestern festgenommen und wird heute dem Ermittlungsrichter vorgeführt.</p>			
05.05.	11:56	Gotzinger Platz	Feuermeldung
06.05.	17:39	Farchanter Straße	Brennt Hecke
09.05.	19:27	BAB 95 + Luise-Kiesselbach-Platz	Brennt PKW
09.05.	21:05	BAB 96 - München -> Lindau	LKW-Ladung verloren
<p>In der Nacht zum Dienstag verlor ein LKW einen Teil seiner Ladung. Etwa 400 Bierkisten lagen in der Auffahrt zur A96 Richtung Lindau.</p> <p>Die Feuerwehr begann zunächst mit der Hand die Träger einzusammeln. Mit einem Radlader der Autobahnmeisterei barg man die Glasscherben und brachte sie mit einem Container der Feuerwehr zur Brauerei. Die unbeschädigten und die leeren Kisten verluden die Einsatzkräfte auf einen Ersatzlastwagen der Spedition.</p> <p>Der beschädigte LKW konnte eigenständig die Unfallstelle verlassen. Mit den Reinigungsarbeiten, die durch eine Kehrmachine der Autobahnmeisterei unterstützt wurde, dauerte der Einsatz über sechs Stunden. Der Sachschaden wird auf 30.000 Euro geschätzt.</p>			


Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
10.05.	12:27	Stockdorf	Unterstützung Flughelferstaffel (IuK)
<p>Am Dienstag, 10. Mai 2011, gegen 11:20 Uhr, bemerkte ein Zeuge ein brennendes Wiesenstück im Kreuzlinger Forst im Bereich des Hasenweges und verständigte die Feuerwehr. Durch das rasche Eingreifen mehrerer Freiwilliger Feuerwehren aus der Umgebung und Einsatz eines Löschhubschraubers konnte der Brand nach ca. drei Stunden gelöscht werden.</p> <p>Durch das Feuer wurden ca. vier Hektar Mischwald zerstört. Es entstand ein Schaden in Höhe von ca. 40.000 Euro.</p> <p>Nach bisherigen Ermittlungen, die vom Kommissariat 13 vor Ort aufgenommen wurden, wird davon ausgegangen, dass der Brand in dem Waldstück vorsätzlich gelegt worden ist. Zur Identität des Täters und dessen Motivation ergaben sich bisher keine Erkenntnisse.</p>			
16.05.	11:28	Aberlestraße	Zimmerbrand
17.05.	03:25	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
23.05.	09:28	Herzog-Ernst-Platz + Pfeuferstraße	Brennt PKW
25.05.	16:46	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
25.05.	19:34	Margaretenplatz + Meindlstraße	Person in Not
27.05.	21:56	Dillwächterstraße	Brandgeruch
30.05.	13:22	Thalkirchner Straße	Dachstuhlbrand
<p>Bei Sanierungsarbeiten am Dach eines Tennisclubs in Thalkirchen war kurz nach Mittag ein Brand ausgebrochen. Beim Eintreffen der Münchner Feuerwehr schlugen bereits Flammen aus dem mit Blech bedeckten Dachstuhl. Mit insgesamt sechs Löschrohren bekämpften, die unter schwerem Atemschutz vorgehenden Einsatzkräfte den Brand.</p> <p>Um sämtliche Glutnester lokalisieren zu können, musste die Dachhaut des circa 6 Meter mal 30 Meter großen Gebäudes großflächig mit mehreren Trennschleifern geöffnet werden. Ein 28-jähriger Arbeiter erlitt bei anfänglichen Lösversuchen eine Rauchgasvergiftung. Er kam nach einer medizinischen Erstversorgung mit einem Rettungswagen der Münchner Berufsfeuerwehr in ein Münchner Krankenhaus.</p> <p>Die circa 50 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Sendling, Mitte und der Berufsfeuerwehr München konnten nach etwa drei Stunden von der Einsatzstelle wieder abrücken. An dem Gebäude entstand nach ersten Schätzungen ein Sachschaden in Höhe von 500.000 Euro.</p>			
			
02.06.	17:14	Jachenauer Straße	Brandgeruch
02.06.	19:01	Pfeuferstraße	Person in Not
04.06.	18:40	Heimeranplatz	Brennt Papierkorb im Freien
09.06.	17:54	Rauheckstraße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
10.06.	09:58	Garmischer Straße	Feuermeldung
10.06.	18:12	Heckenstallerstraße + Passauerstraße	Brennt PKW
14.06.	18:47	Garmischer Straße	Feuer im Freien
19.06.	05:55	Gilmstraße	Feuermeldung
23.06.	06:00	Marienplatz	Veranstaltungswache Fronleichnamsprozession (IuK)

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
24.06.	12:05	Holsteiner Straße	Feuer
25.06.	23:21	Ganghoferstraße + Ridlerstraße	Kleinfeuer
27.06.	23:19	Oberländerstraße	Feuer im Treppenhaus
29.06.	10:13	Reichersbeurer Straße	Gasausströmung
30.06.	05:33	Zillertalstraße	Unwetter
<p>Seit Beginn der der starken Regenfälle um fünf Uhr heute Morgen sind bei der Integrierten Leitstelle der Feuerwehr München 176 unwetterbedingte Alarme aufgelaufen. In erster Linie handelte es sich um vollgelaufene Keller und Tiefgaragen. Auch waren mehrere Unterführungen wegen Überflutungen gesperrt.</p> <p>Als besonders spektakulär erwiesen sich die Wassermassen in der Unterführung Offenbachstraße. Von dort lief das angestaute Wasser in drei Untergeschosse der Pasing Arcaden. Hier wurden mehrere tausend Quadratmeter Verkaufsfläche und Tiefgaragen bis zu 40 Zentimeter überschwemmt. Hier sind noch immer die Einsatzkräfte am Ort um den Schaden zu beseitigen.</p> <p>Ebenso betroffen war die Tiefgarage unter dem Stadtmuseum München. Dort stand das Wasser auf einer Fläche von 300 Quadratmetern ca. 10 Zentimeter hoch. Derzeit sind Einsatzkräfte dabei, tausend Quadratmeter Untergeschoss in einem Hotel im Tal leer zu pumpen.</p> <p>Die Berufsfeuerwehr wird zur Zeit von 15 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr beim Beseitigen der Wasserschäden unterstützt. Momentan entspannt sich die Lage merklich, es stehen aber noch eine Vielzahl von Einsätzen an, die abgearbeitet werden müssen.</p>			
			
30.06.	05:47	Stöberlstraße	Wasserschaden
30.06.	05:50	Bodenseestraße	Unterführung unter Wasser
30.06.	05:52	Leibnizstraße	Keller unter Wasser
30.06.	06:50	Am Langwieder Bach	Einfamilienhaus unter Wasser
30.06.	08:09	Baumbachstraße	Wohnung unter Wasser
30.06.	08:30	Fritz-Berne-Straße	Garage unter Wasser
30.06.	08:57	Hansastraße	Keller, Tiefgarage und Aufzug unter Wasser
30.06.	09:14	Eisenhartstraße	Keller unter Wasser
30.06.	10:01	Bergsonstraße	Keller unter Wasser
30.06.	11:00	Am Langwieder Bach	Keller unter Wasser
07.07.	08:40	Baumgartnerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
08.07.	09:06	Pfeuferstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
09.07.	21:55	Zillertalstraße	Unwetter
<p>Die Feuerwehr München musste 35 mal zu Schäden aufgrund des starken Windes und des starken Regens ausrücken. Ein umgeknickter Baum fiel auf ein geparktes Auto, verschiedene Keller und der Candidtunnel wurden überflutet und provisorische Dachabdeckungen auf Baustellen abgedeckt. Personen kamen nicht zu Schaden.</p>			
09.07.	21:55	Sankt-Jakobs-Platz	Keller unter Wasser
09.07.	22:19	Heiliggeiststraße	Keller unter Wasser

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
09.07.	22:32	Bayerstraße	Lagerraum unter Wasser
13.07.	10:27	Meindlstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
13.07.	17:17	Kraelerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
16.07.	02:38	Hansastraße	Person in Not
16.07.	22:32	Aberlestraße	Brandgeruch
18.07.	14:59	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
20.07.	11:40	Implerstraße	Zimmerbrand
20.07.	15:25	Albert-Roßhaupter-Straße	Person gestürzt
25.07.	07:08	Friedrich-List-Straße + Meier-Helmbrecht-Straße	Brennt PKW
26.07.	00:37	Johann-Clanze-Straße	Person in Not
26.07.	11:08	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
26.07.	13:28	Ganghoferstraße	Person eingeklemmt
<p>Ein 10 Jahre altes Mädchen wurde durch ein Tiefgaragentor schwer verletzt. Sie wurde durch das Rolltor nach oben gezogen und dort mit dem Kopf eingeklemmt.</p> <p>Vermutlich war eine Mutprobe der Grund für den Unfall. Bei Ankunft der Feuerwehr hing die 10 Jährige in der Luft. Einsatzkräfte der Feuerwehr stützten nach ihrer Ankunft das Kind und durchtrennten unverzüglich die Zugkette des Garagentores mit einem Bolzenschneider. Das Tor bewegte sich daraufhin nach unten und gab das Mädchen frei.</p> <p>Die Rettungsarbeiten dauerten nur wenige Minuten. Der Kindernotarzt der Berufsfeuerwehr und das Notarztteam der Rettungswache Mitte mussten die 10 Jährige wiederbeleben.</p> <p>Nach zehn Minuten zeigten die eingeleiteten Maßnahmen Erfolg. Mit eigenem Herzrhythmus kam das Mädchen auf die Intensivstation eines Kinderkrankenhauses. Die Mutter und drei weitere Kinder, die bei dem Unfall anwesend waren, wurden durch zwei Kriseninterventionsteams des Arbeiter-Samariter-Bundes betreut. Die Polizei hat die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen.</p>			
26.07.	18:20	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
26.07.	21:29	Westendstraße	Feuermeldung
28.07.	07:53	Konrad-Celtis-Straße	Feuermeldung
02.08.	15:18	Friedenheimer Straße	Gasausströmung
02.08.	20:26	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
03.08.	17:27	Implerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
04.08.	06:57	Albert-Roßhaupter-Straße	Kleinlaster umgekippt
<p>Zu starken Verkehrsbehinderungen führte heute morgen ein Unfall mit einem Kleinbus. Dieser war auf den Randstein gekommen und stürzte auf die Fahrbahn. Noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr konnte der Fahrer das Fahrzeug verlassen. Die Einsatzkräfte sicherten die Unfallstelle ab.</p> <p>Anschließend stellten sie das Auto wieder auf die Räder. Die Besatzung eines Rettungswagen des Arbeiter-Samariter-Bundes versorgte derweil den leicht verletzten Fahrer und brachten ihn, mit dem Verdacht einer Halswirbelerletzung, in ein Krankenhaus.</p> <p>Eine Spur der Albert-Roßhaupter-Straße war für etwa 45 Minuten im Bereich Harras gesperrt. Der Sachschaden kann derzeit nicht beziffert werden.</p>			
			

05.08.	11:07	Gilmstraße	Feuermeldung
05.08.	18:05	Treffauerstraße	Brandgeruch
05.08.	21:27	Preßburger Straße	Zimmerbrand
06.08.	20:53	Feuerwache 2	Wachbesetzung
<p>In einem Seniorenwohnheim kam es gestern Abend zu einem Brand. Das Feuer brach in einem der Apartments im ersten Stock aus derzeit noch ungeklärter Ursache aus. Die Feuerwehr rückte wegen der besonderen Gefahrenlage mit einem Aufgebot von etwa 70 Einsatzkräften an. Da es gelang, die Rauchausbreitung auf die Schadenswohnung zu begrenzen, war eine Räumung des Gebäudes nicht notwendig.</p> <p>Aus der Wohnung wurde ein etwa 80-jähriger Mann mit einer schweren Rauchgasvergiftung gerettet. Er kam unter Reanimationsbedingungen in eine Klinik. Andere Personen wurden bei dem Brand nicht verletzt. Von dem Brand betroffen war nur das Apartment des Rauchverletzten, der Schaden wird auf 10.000 Euro geschätzt.</p> <p>Die Abteilung Sendling besetzte die im Zuge dieses Einsatzes leer stehende Feuerwache 2 der Berufsfeuerwehr, um die Sicherheit im Münchner Süden zu gewährleisten.</p>			
07.08.	08:05	Burgkmairstraße	Zimmerbrand
10.08.	01:58	Pfeuferstraße	Person in Not
14.08.	10:22	Krüner Straße	Brennt PKW
14.08.	14:39	Kidlerplatz	Brennt Papierkorb im Freien
15.08.	13:54	Kössener Straße	Rauchentwicklung im Gebäude

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
17.08.	10:21	Maximilianstraße	Kellerbrand
<p>Mehrere Anrufer meldeten heute Vormittag, dass schwarzer Rauch aus einem Keller in der Maximilianstraße dringt.</p> <p>Die Erkundung der alarmierten Einsatzkräfte ergab, dass der Ursprung der Rauchentwicklung in einem Raum mit einer 10.000 Volt-Hochspannungsverteilung lag. Bis zum Eintreffen eines Schaltberechtigten der Energieversorgungsunternehmen sicherte die Feuerwehr die umliegenden Bereiche. Zur Entrauchung des Treppenhauses und des Innenhofes kamen mehrere Hochleistungslüfter zum Einsatz.</p> <p>Nach Sicherstellung der Spannungsfreiheit konnte die Brandbekämpfung begonnen werden. Ein durch Atemschutz geschützter Trupp löschte das Feuer mit dem Löschmittel Kohlendioxid zügig ab. Aufgrund des Brandes kam es zu vorübergehenden Stromausfällen in den angrenzenden Gebäuden.</p> <p>Verletzt wurde bei dem Brand niemand. Der Sachschaden kann von Seiten der Feuerwehr nicht beziffert werden.</p>			
			
18.08.	20:57	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
19.08.	01:26	Max-Hirschberg-Weg	Zimmerbrand
<p>Vor einem Feuer in den eigenen vier Wänden konnte eine dreiköpfige Familie heute Nacht glücklicherweise noch rechtzeitig fliehen. Der Brand, der die gesamte Wohnung im vierten Obergeschoss unbewohnbar machte, brach vermutlich im Kinderzimmer aus.</p> <p>Die Einsatzkräfte der Feuerwehr hatten den Brand nach weniger als zwanzig Minuten gelöscht, sodass die restlichen Bewohner des sechsstöckigen Wohnblocks bald wieder in ihre Wohnungen zurückkehren konnten. An der Brandwohnung entstand ein etwa 30.000 Euro hoher Sachschaden.</p>			

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
20.08.	04:48	Passauerstraße	Verkehrsunfall PKW abgestürzt

Am frühen Morgen wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr München zu einem etwas außergewöhnlichen Unfall gerufen. Nach einem Zusammenstoß kam ein ca. 35-jähriger Fahrer im Kreuzungsbereich der Passauerstraße nach links von der Fahrbahn ab. Dadurch steuerte er auf das Brückengeländer der Überführung zu. Dieses durchbrach er und stürzte mit seinem VW Transporter etwa fünf Meter tief auf den darunter liegenden Mittleren Ring.

Filmreif schlug er dort mit den Rädern zuerst wieder auf der Straße auf. Das Heck des Fahrzeuges kam dabei auf der Leitplanke der Straße zum stehen. Zum Glück kam es hier zu keinem weiteren Unfall. Der Fahrer konnte sein Fahrzeug unverletzt verlassen.

Die Feuerwehr nahm die auslaufenden Betriebsstoffe auf und sicherte das Geländer.

Die Polizei hat die Ermittlung zur Ursache aufgenommen.



21.08.	10:02	Hinterbärenbadstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
21.08.	14:57	Fuggerstraße	Zimmerbrand
22.08.	15:25	Rupert-Bodner-Straße	Feuermeldung (IuK)

Auf dem Gelände einer Firma im Stadtteil Aubing ist ein Lastwagen in Brand geraten. Der Lkw befand sich in einer Unterfahrt in unmittelbarer Nähe zu einer Lagerhalle. Während des Entladens brach der Brand aus.

Eine weithin sichtbare Rauchsäule stieg von dem Firmengelände auf. Durch den schnellen und massiven Löscheinsatz der Feuerwehr, bei dem auch ein Wasserwerfer eingesetzt war, konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden. Der Lkw und das darüber befindlichen Dach wurden zerstört. Ein Übergreifen der Flammen auf das unmittelbar angrenzende Gebäude wurde jedoch verhindert.

Zwei Personen auf dem Firmengelände erlitten leichte Rauchgasvergiftungen und wurden in Krankenhäuser gebracht. Über den Sachschaden kann derzeit von Seiten der Feuerwehr noch keine Auskunft gegeben werden.



22.08.	20:44	Kärntner Platz	Brennt auf Balkon
--------	-------	----------------	-------------------

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
28.08.	04:24	Badgasteiner Straße	Brennt Container im Freien
			
29.08.	12:08	Schwanthalerstraße	Brennt Dachstuhl
<p>Am Deutschen Theater in der Schwanthalerstraße finden derzeit Bauarbeiten statt. Ein Bauarbeiter bemerkte gegen 11:50 Uhr eine Rauchentwicklung im Dachbereich. Er versuchte vergeblich, den Brand selbst zu löschen und zog sich eine leichte Rauchgasvergiftung zu.</p> <p>Die mit etwa 80 Einsatzkräften angerückte Feuerwehr stellte einen Brand in der Wärmedämmschicht im neu eingedeckten Dach fest. Zur Brandbekämpfung musste das Blechdach auf etwa 60 m² mit Spezialsägen geöffnet werden. Die Glutnester wurden mit Wärmebildkameras eingegrenzt und abgelöscht. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr konnte den Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden.</p> <p>Während des Einsatzes musste sowohl die Schwanthalerstraße, als auch die Landwehrstraße jeweils zwischen Sonnen- und Goethestraße für den Verkehr gesperrt werden. Die Bauarbeiter konnten sich selbst in Sicherheit bringen, ihr verletzter Kollege wurde vor Ort vom Rettungsdienst behandelt.</p> <p>Die Brandfahnder der Münchner Kriminalpolizei haben vor Ort die Ermittlungen aufgenommen. Die Ursache des Feuers ist derzeit noch nicht bekannt. Der Sachschaden wird auf ca. 150.000 Euro geschätzt. Aller Voraussicht nach kann der Baustellenbetrieb bald fortgesetzt werden.</p>			
29.08.	12:22	Feuerwache 3	Wachbesetzung
31.08.	23:02	Krüner Straße	Brennt Papierkorb im Freien
31.08.	23:48	Fernpaßstraße	Brennt Unrat im Freien
01.09.	07:32	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
03.09.	11:09	Gaißacher Straße	Zimmerbrand
04.09.	20:48	Spitzwegstraße	Kleinfeuer
07.09.	17:13	Heckenstallerstraße + Luise-Kiesselbach-Platz	Brennt PKW
08.09.	14:04	Karwendelstraße	Brandgeruch
08.09.	14:55	Zillertalstraße	Wohnungsöffnung
08.09.	15:21	Aberlestraße	Brandgeruch
09.09.	09:08	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
09.09.	18:04	Burgkmairstraße	Zimmerbrand
10.09.	08:00	Marienplatz	Öffentlichkeitsarbeit
18.09.	08:00	Odeonsplatz	Öffentlichkeitsarbeit/Sicherheit (IuK)
20.09.	07:28	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
20.09.	20:05	Baumgartnerstraße	Zimmerbrand
23.09.	08:36	Altdorferstraße	Rauchentwicklung im Gebäude

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
24.09.	23:57	U-Bahnhof Westpark	Feuerwehreinsatz
<p>Am Samstag, 24. September 2011, gegen 23:55 Uhr, befand sich ein 23-jähriger Mann auf dem menschenleeren Bahnsteig im U-Bahnhof Westpark. Aufgrund seiner offensichtlichen Alkoholisierung stürzte er in den Gleisbereich. Zur gleichen Zeit fuhr ein 43-jähriger U-Bahnfahrer mit dem U-Bahnzug der Linie U 6 in den Bahnhof Westpark ein.</p> <p>Aufgrund seiner Alkoholisierung konnte der 23-Jährige den Gleisbereich nicht mehr rechtzeitig verlassen. Trotz Vollbremsung erfasste der U-Bahnzug den Alkoholisierten und klemmte diesen zwischen der Bahnsteigkante und dem Triebwagen ein.</p> <p>Der 23-Jährige wurde schwer verletzt und unter laufender Reanimation durch den Rettungsdienst in ein Münchner Klinikum befördert, wo er kurze Zeit später verstarb.</p> <p>Der 43-jährige Triebwagenführer erlitt einen Schock und musste durch das Kriseninterventionssteam betreut werden.</p>			
25.09.	12:04	Garmischer Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
26.09.	06:10	Heiterwanger Straße	Zimmerbrand
27.09.	08:24	Truderinger Straße	Brennt Kesselwagen (IuK)
<p>Wegen einer starken Geruchsbelästigung um einen Güterzug wurde die Feuerwehr alarmiert. Ein Kesselwagen, der Ethylacrylat geladen hatte, roch in 30 Meter Umkreis stechend. Deshalb sperrte die Bundespolizei 50 Meter um den Kesselwagen ab. Damit war die S-Bahn-Stammstrecke und der Fernverkehr für etwa zwei Stunden gesperrt.</p> <p>Die Messungen, die die Feuerwehr vornahm ergaben, dass von dem Kesselwagen keine Gefahr ausging. Vermutlich tropfte beim Be- oder Entladen eine geringe Menge daneben. Die Einsatzkräfte spritzten den Kesselwagen mit Wasser ab, bis kein Geruch mehr wahrnehmbar war. Der Bahnverkehr wurde wieder freigegeben. Der Güterzug konnte seine Fahrt wieder aufnehmen.</p>			
			
27.09.	11:49	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
27.09.	21:59	Heiterwanger Straße	Brennt Unrat im Freien
28.09.	23:20	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
29.09.	18:20	S-Bahnhof Hackerbrücke	Brennt Zug
30.09.	10:23	Westendstraße	Zimmerbrand
04.10.	12:08	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
06.10.	18:38	Heiterwanger Straße	Kind eingeklemmt
08.10.	20:37	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
09.10.	05:18	Kraelerstraße	Brandgeruch
09.10.	11:58	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
13.10.	10:29	Luise-Kiesselbach-Platz	Person abgestürzt
<p>Bei Schalungsarbeiten stürzte heute ein 30-jähriger Bauarbeiter aus bisher unbekannter Höhe ab. Er fiel in einen kleinen, ca. 3qm großen Schacht und zog sich dabei eine offene Fraktur am Bein zu.</p> <p>Da der Schacht aber über 10 Meter in der Tiefe lag, unterstützte die Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr München die Rettung. Nach der Erstversorgung durch den Notarzt konnte der Patient mit Hilfe der Drehleiter und einer Schleifkorbtrage schonend aus seiner misslichen Lage befreit werden. Er wurde zur weiteren Behandlung mit dem Notarzt in eine Münchner Klinik transportiert. Die Polizei hat die Unfallermittlung aufgenommen.</p>			
			
16.10.	19:15	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
18.10.	08:15	Implerstraße	Brennt Papierkorb im Freien
23.10.	10:42	Danklstraße	Zimmerbrand
<p>Ausgehend von einem Kühlschrank gerieten heute Vormittag in Untersending Teile einer Küche in Brand. Nachdem die Bewohner das Feuer in der Küche bemerkt hatten, verließen sie mit ihrem 10-monatigen Säugling diszipliniert die Wohnung und alarmierten die Feuerwehr.</p> <p>Vor dem Haus warteten sie das Eintreffen der Einsatzkräfte ab und übergaben den Wohnungsschlüssel dem ersten Trupp. Somit konnte ohne Beschädigungen die Brandwohnung betreten werden. Ohne Verzögerung löschte der Atemschutztrupp die brennenden Einrichtungsgegenstände mit einem Feuerlöscher ab. Ein zeitgleich aufgebautes C-Rohr kam nicht mehr zum Einsatz.</p> <p>Obwohl der Schaden durch die Löscharbeiten sehr gering gehalten werden konnte, beläuft sich der gesamte Sachschaden auf geschätzte 10.000 bis 15.000 Euro. Die Familie blieb bei dem Vorfall unverletzt. Die restlichen Mieter des fünfgeschossigen Wohnhauses konnten in ihren Wohnungen bleiben, sie waren zu keinem Zeitpunkt in Gefahr.</p>			
23.10.	21:20	Kyreinstraße	Kleinfeuer
01.11.	03:12	Hinterbärenbadstraße	Brandgeruch
01.11.	04:52	Hinterbärenbadstraße	Brennt Müllcontainer im Freien
02.11.	09:43	Feuerwache 3	Wachbesetzung

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
02.11.	09:50	Hofmannstraße	Saunabrand (IuK)
<p>Am Mittwoch, 2. November 2011 um 9:00 Uhr, bemerkte der Gast eines Fitnesscenters in Ober- sendling im Bereich einer Saunakabine Rauchentwicklung und verständigte den Inhaber. Bei einer Nachschau stellte dieser fest, dass die Saunakabinendecke brannte, woraufhin er die Feuerwehr anrief. Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte versuchte er, die Flammen mit einem Feuerlöscher zu löschen.</p> <p>Das Feuer breitete sich über das gesamte dazugehörige Fitnessstudio und in die Zwischendecke aus. Nachdem die Feuerwehr mit den Löscharbeiten begonnen hatte, musste sie den Innenangriff wegen der drohenden Einsturzgefahr abbrechen. Die Einsatzkräfte öffneten die Dachhaut des einstöckigen Gebäudes auf etwa 100 Metern, um den Brand von außen über vier Drehleitern zu löschen. Nach etwa zwei Stunden war das Feuer unter Kontrolle.</p> <p>Als Ergebnis der bisherigen Ermittlungen wird davon ausgegangen, dass der Brand durch einen technischen Defekt (Fehlerstrom) im Bereich der Stromversorgungsleitungen verursacht worden ist.</p> <p>Ein Statiker wurde zur Einsatzstelle gebracht, um die Standfestigkeit des Gebäudes zu beurteilen. Den Sachschaden schätzt die Feuerwehr auf 200.000 Euro. Verletzt wurde niemand.</p>			
			
02.11.	10:00	Pötschnerstraße	Feuermeldung
02.11.	10:44	Astallerstraße + Ridlerstraße	Fahrbahnreinigung nach VU
02.11.	11:52	Dauthendeystraße	Wohnungsöffnung
04.11.	17:59	Johann-Clanze-Straße	Person in Not
09.11.	13:01	Heiterwanger Straße	Kellerbrand
09.11.	21:06	Fernpaßstraße	Zimmerbrand
11.11.	12:52	Feuerwache 1	Wachbesetzung

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
11.11.	13:02	Von-der-Tann-Straße	Dachstuhlbrand

Kurz vor elf Uhr lief in der Integrierten Leitstelle der Berufsfeuerwehr der Alarm einer automatischen Brandmeldeanlage eines Geschäftshauses auf. Standardmäßig wurde ein Löschzug dorthin alarmiert.

In dem Haus finden zur Zeit Sanierungsmaßnahmen statt. Bei Ankunft der Feuerwehr machten Arbeiter darauf aufmerksam, dass im Dachbereich ein Brand ausgebrochen ist. Weil sich das Feuer in der Isolierung unter der Blechbedachung über große Teile der Dachfläche ausbreitete, forderte der Einsatzleiter unverzüglich weitere Kräfte an.

In stundenlanger Arbeit öffneten die Einsatzkräfte von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr das Blechdach auf ca. 150 Quadratmetern mit mehreren Trennschleifern. Erst dadurch war ein Ablöschen aller Glutnester möglich. Wegen der starken Rauchentwicklung konnten diese Arbeiten nur mit Atemschutzgeräten durchgeführt werden. Die Von-der-Tann-Straße war während des Einsatzes halbseitig gesperrt. Verletzt wurde bei dem Brand niemand.

Zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft wurde die Hauptfeuerwache in der Innenstadt für die Dauer des Brandes durch Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Sendling, besetzt.




11.11.	13:29	Residenzstraße	Feuermeldung
11.11.	13:31	Schillerstraße	Feuermeldung
13.11.	15:55	---	Fehlalarm (IuK)
15.11.	13:57	Waldfriedhofstraße	Brennt Bus
17.11.	06:49	Kürnbergstraße	Zimmerbrand
17.11.	10:06	Marbachstraße	Zimmerbrand

Im Verlauf des Vormittags wurde die Feuerwehr München zu einem Zimmerbrand in die Marbachstraße alarmiert. Die unter Atemschutz vorrückenden Einsatzkräfte konnten den Brandherd rasch lokalisieren und mit einem C-Rohr ablöschen. Im Technikbereich eines Aquariums war der Brand ausgebrochen.

Durch die Brandeinwirkung und damit verbundene starke Rauchentwicklung entstand ein erheblicher Sachschaden. Die Wohnung im Erdgeschoss des Wohnhauses wurde anschließend mittels Hochleistungslüfter entraucht. Die Brandursachenermittlung wird von der Polizei aufgenommen.

18.11.	19:07	Luise-Kieselbach-Platz	Feuermeldung
--------	-------	------------------------	--------------

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
19.11.	13:11	Peschelanger	Geiselnahme (IuK)
<p>Am Samstag, den 19. November 2011, um 12:25 Uhr, betrat ein 51-Jähriger die Arztpraxis eines Münchner Internisten in Neuperlach. Er hielt dabei eine Waffe in der Hand und forderte die anwesenden Arzthelferinnen und Patienten auf, die Praxis zu verlassen. Der Arzt war zu dieser Zeit mit einer weiteren Patientin in seinem Sprechzimmer. Beide konnten sich in diesem Raum verbarrikadieren und einen Notruf absetzen. Der Arzt verließ anschließend diesen Raum über ein Fenster und eine Feuerleiter, in den folgenden beiden Stunden hielt sich der Mann mit der Patientin in der Praxis auf, bedrohte sie jedoch in keinster Weise. Er unterhielt sich mit der Patientin und schilderte ihr seine für ihn ausweglose Situation.</p> <p>Die Frau konnte dann von Beamten des SEK mit einer Drehleiter aus der Praxis gebracht werden. Nach längeren Gesprächen mit dem Psychologischen Dienst der Polizei wurde der Mann anschließend durch das Sondereinsatzkommando unverletzt überwältigt. Er blieb unverletzt. Keiner der Beteiligten wurde verletzt, eine Geiselnahme lag zu keinem Zeitpunkt vor.</p> <p>Bei der Waffe, die der Mann bei sich führte, handelte es sich um eine Schreckschusswaffe.</p>			
21.11.	18:20	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
23.11.	22:01	U-Bahnhof Implerstraße	Brennt in U-Bahntunnel
23.11.	22:01	U-Bahnhof Implerstraße	Brennt in U-Bahntunnel (IuK)
24.11.	09:46	Garmischer Straße	Feuermeldung
26.11.	23:01	Westpark (Ostteil)	Kleinfeuer
27.11.	04:56	Westendstraße	Feuermeldung
29.11.	07:30	Odeonsplatz	Öffentlichkeitsarbeit (IuK)
<p>Auf Einladung von Innenminister Joachim Herrmann war heute die für Internationale Zusammenarbeit, Humanitäre Hilfe und Krisenreaktion zuständige EU-Kommissarin Kristalina Georgieva zu Gast im Innenministerium in München. Schwerpunkt des Meinungsaustausches war die weitere Entwicklung des Katastrophenschutzes in Europa.</p> <p>Herrmann wies darauf hin, dass leistungsfähige Katastrophenschutzeinheiten in den Mitgliedstaaten unabdingbar seien. Hierbei spiele auch die ehrenamtliche Tätigkeit eine wichtige Rolle. „Durch ehrenamtliche Strukturen können wir eine exzellente Gefahrenabwehr in der Fläche gewährleisten und finanzieren. In Bayern sind wir hier hervorragend aufgestellt. Von 470.000 Einsatzkräften in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr sind 450.000 Ehrenamtliche. Auf 1.000 Einwohner kommen in Bayern im Durchschnitt allein 25 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren.“</p> <p>Im Anschluss an das Gespräch stellte Herrmann EU-Kommissarin Georgieva vor dem Innenministerium ein Sanitätshilfeleistungskontingent vor, das zur länder- und staatenübergreifenden Katastrophenhilfe innerhalb Bayerns aufgestellt wurde. Die Freiwillige Feuerwehr München präsentierte eine Einsatzeinheit zur Brandbekämpfung aus der Luft, die etwa bei Waldbränden zum Einsatz kommt.</p>			
			
30.11.	18:00	Neubeuerner Straße	Zimmerbrand
03.12.	16:07	Westendstraße	Feuermeldung
05.12.	10:33	Baierbrunner Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
09.12.	23:24	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
10.12.	20:26	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
13.12.	10:13	Alramstraße	Brennt PKW
13.12.	18:46	Ganghoferstraße	Zimmerbrand
13.12.	21:31	Krüner Straße	Zimmerbrand
14.12.	00:06	Ridlerstraße	Feuermeldung
14.12.	00:39	Ortlerstraße	Rauchentwicklung
<p>Aus noch unbekannter Ursache kam es heute Nacht zu einem Schwelbrand in einer Schreinerei in Untersending. Der Besitzer bemerkte eine starke Rauchentwicklung in seiner Werkstatt und alarmierte daraufhin die Münchner Feuerwehr.</p> <p>Mit zwei Atemschutztrupps und zwei C-Rohren konnte der Schwelbrand rasch lokalisiert und abschließend gelöscht werden. Der Bereich wurde anschließend mittels Hochleistungslüfter be- lüftet.</p> <p>Personen befanden sich zum Zeitpunkt des Brandes nicht in der Schreinerei. Durch die Brandeinwirkung entstand ein erheblicher Sachschaden.</p>			
14.12.	02:08	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
15.12.	09:43	S-Bahnhof Harras	Feuerwehreinsatz
16.12.	18:36	Kidlerstraße	Bauzaun auf Straße
<p>Nur rund 35 wetterbedingte Einsätze bescherte das Sturmtief „Joachim“ der Münchner Feuerwehr in der vergangenen Nacht. Häufig handelte es sich bei den Einsätzen um umgestürzte Bauzäune, lose Plakate, Äste auf Gehwege und einige wenige entwurzelte Bäume. Im Stadtgebiet München war es für die Feuerwehr ein ruhiger Verlauf.</p>			
16.12.	18:44	Hochwannerstraße + Rottenbacher Straße	Bauzaun auf Straße
17.12.	11:16	Oetztaler Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
17.12.	18:37	Carlamaria-Heim-Straße	Brennt Container im Freien
18.12.	17:12	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
21.12.	21:30	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
23.12.	14:32	Garmischer Straße + Preßburger Straße	Brennt PKW
			
24.12.	17:41	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
24.12.	20:44	Fürstenrieder Straße + Waldfriedhofstraße	Brennt Telefonzelle

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
27.12.	21:43	BAB 96 München -> Lindau AS Gräfelfing	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
<p>In der Ausfahrt Gräfelfing war ein Pkw von der Fahrbahn abgekommen und frontal gegen einen Baum geprallt. Da anfangs der genaue Unfallort im Bereich der BAB 96 unklar war, wurde sowohl die Feuerwehr München als auch die Feuerwehr Gräfelfing alarmiert.</p> <p>Der Fahrer des Pkw, der entgegen der ursprünglichen Meldung nicht in seinem Fahrzeug eingeklemmt war, wurde bei dem Unfall leicht verletzt und musste vom Rettungsdienst medizinisch versorgt werden.</p>			
28.12.	16:35	Pfeuferstraße	Zimmerbrand
<p>Am Mittwoch, 28. Dezember 2011, gegen 16:30 Uhr, bemerkte ein zufällig auf der Straße vorbeikommender Passant einen Brand in einer Wohnung in der Pfeuferstraße.</p> <p>Es stellte sich heraus, dass die Küchenzeile der Wohnung komplett in Brand stand. Die hinzuge-rufene Feuerwehr konnte den Küchenbrand löschen. Die gesamte Wohnung wurde durch den Ruß und den Rauch beschädigt.</p> <p>Es entstand ein Schaden von etwa 15.000 Euro. Die 20-jährige Mieterin und ihr Kind waren nicht in der Wohnung.</p>			
30.12.	00:21	Lindwurmstraße	Person in Not
31.12.	11:42	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
31.12.	14:22	Hansastraße	Kleinfeuer
31.12.	21:44	Theresienhöhe	Feuermeldung
31.12.	22:00	Garmischer Straße	Brennt PKW

Aus- und Fortbildung

Neben dem Alarmdienst und sonstigen Pflichtveranstaltungen der Abteilung Sendling, wie Unter-richte, Übungen und Fahrzeugpflagedienste, haben unsere Feuerwehrfrauen und -männer vielfältige Aus- und Fortbildungsmaßnahmen besucht. Unterstützt werden solche Fortbildungsmaßnahmen auch vom Förderverein.

Im Jahr 2011 hat die Abteilung Sendling insgesamt 1.494 Stunden in ihre Ausbildung investiert.

Die Weiterbildungsmaßnahmen fanden hauptsächlich in Form von Lehrgängen auf der Feuerwache 2 in Obersendling und als Übungen in der Abteilung Sendling statt.

Besuchte Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen

Grundlehrgänge:

Truppmann Lehrgang I:
Marius Birett
Elena Klein
Tobias Schlott

Atemschutz Grundlehrgang:
Maximilian Hundsberger

Aufbaulehrgänge:

Grundmodul II (Schnitttechnik, VU Person eingeklemmt):
Stefan Schmerbeck

Grundmodul III (Kettensägen, Trennschleifen):
Phillip Barth
Maximilian Peglau
Maximilian Hundsberger

Grundmodul IV (Technische Hilfe bei Schienenfahrzeugen):
Florian Bader
Elena Klein
Sebastian Wittmann

Grundmodul VI (Gefahrgut und Strahlenschutz):
Maximilian Peglau

Fällen und Entasten:
Maximilian Peglau

Maschinisten Lehrgang:
Kay-Uwe Klotz
Marion Leibhammer
Horst Reinelt
Arnd Rochell
Stefan Schmerbeck
Christoph Schütte
Sebastian Wittmann

Truppführer Lehrgang:
Sascha Schreier
Phillip Barth
Felix Horstbrink
Andreas Kratzer
Maximilian Peglau

Führungslehrgänge:

Gruppenführer Lehrgang:

Horst Reinelt
Stefan Wuschke

Leiter und Stellvertreter einer UG-ÖEL:

Horst Reinelt
Christian Stroka
Stefan Wuschke

Flughelfer Führung:

Christoph Schütte

Sonstige Fortbildungsmaßnahmen:

Absturzsicherung Ausbilder:

Kay-Uwe Klotz
Bernhard Meßmer
Horst Reinelt
Tobias Schumann
Thorsten Sieber

Bezuschusste Führerscheinausbildung Klasse C:

Kay-Uwe Klotz
Horst Reinelt
Stefan Schmerbeck
Stefan Wuschke

Zulassung als Kraftfahrer von Dienstfahrzeugen in München (AGAM)

Klasse C:

Kay-Uwe Klotz
Andreas Lechner
Horst Reinelt
Stefan Schmerbeck
Sebastian Wittmann
Stefan Wuschke

Klasse C1:

Arnd Rochell

Öffentlichkeitsarbeit:

Peter Pöggeler

First Responder Symposium:

Stefan Eschenbeck

Münchner Feuerwehr-Symposium des Stadtfeuerwehrverbandes:

Bernhard Meßmer
Peter Pöggeler
Horst Reinelt
Arnd Rochell

Erster Gruppenführerlehrgang an städtischer Feuerwehrscheule in München

Dieser Lehrgang war eine Premiere: Bislang fanden Lehrgänge für Münchner Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehrr immer auf einer der staatlichen Feuerwehrscheulen außerhalb Münchens statt. 2011 wurde diese Ausbildung nun erstmals an der städtischen Feuerwehrscheule der Berufsfeuerwehrr auf der Feuerwache 2 in München Obersendling durchgeführt. Mit dabei waren auch zwei Sendlinger.



In der ersten Woche wurden die Grundlagen mittels Theorieunterricht gelegt. Aber auch erste praktische Erfahrungen konnten die Teilnehmer, darunter zwei Frauen, bereits bei etwa 40 Übungen sammeln. „Rauchentwicklung im Gebäude“ oder „Person eingeklemmt“ – so oder so ähnlich lauteten die Alarmstichworte. Mit dieser Information und der Alarmadresse fuhren die angehenden Gruppenführer mit ihrer Mannschaft die fiktiven Einsatzstellen an.

Dort angekommen musste vom angehenden Gruppenführer erkundet, beurteilt, eine Entscheidung getroffen und diese in Befehlsform an die Mannschaft weitergegeben werden. Alles unter den Augen und Ohren von Prüfern, die nach jeder Übungslage umfangreich und konstruktiv Kritik übten.

Nachdem alle Lagen abgearbeitet und die theoretische Prüfung abgelegt waren, ging es für die Teilnehmer wenige Tage später mit zur Großübung auf den Truppenübungsplatz beim unterfränkischen Wildflecken. Jeder Gruppenführer in spe musste dort noch einmal in einem Brandeinsatz zeigen, was er kann. Alle 18 Teilnehmer haben die Prüfung bestanden

Nach dem anstrengenden Prüfungsvormittag war aber noch lange nicht Entspannung angesagt. Die Lehrgangsteilnehmer wurden in die Bereitschaften eingegliedert und konnten in den restlichen drei Tagen weiterhin alle Funktionen innerhalb einer Feuerwehrr-Gruppe üben.

Während der Großübung wurden etwa 250 realistische Übungslagen abgearbeitet. Dank Pyrotechnik züngelten echte Flammen aus den Gebäuden und Explosionen waren von Weitem zu hören. Täglich standen etliche Verletztendarsteller und Mimen aus der Übungsmannschaft bereit, die von den Kollegen der Realistischen Unfalldarstellung mit verschiedenen Verletzungsmustern geschminkt wurden.

Alleine von der Münchner Feuerwehrr waren 300 Feuerwehrrleute und 90 Fahrzeuge mit von der Partie. Neben der Berufsfeuerwehrr und der Freiwilligen Feuerwehrr München haben sowohl die Werkfeuerwehrr von BMW, Audi und der TU München als auch die Flughafenfeuerwehrr München mit geübt. Aus Österreich waren die Berufsfeuerwehrrkollegen aus Salzburg und Innsbruck an den Übungen beteiligt.

Nach fünf Tagen fuhr das Kontingent der Münchner Feuerwehrr mit vielen neuen Erlebnissen in die Standorte Münchens zurück.

Zwei Gruppen bei THL-Leistungsprüfung erfolgreich

Als erste Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr München hat die Feuerwehr Sendling die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ mit dem neuen Fahrzeug HLF 20/16 absolviert. Glückwunsch an die Kameraden für die erfolgreiche Teilnahme!



Die Leistungsprüfung im Bereich der Technischen Hilfeleistung (THL) gibt es in Bayern schon viele Jahre. Allerdings wurde der Ablauf vor etwa einem Jahr reformiert und der aktuellen Technik und Taktik angepasst. Ebenfalls als Neuerung für die Mannschaft kam das Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 hinzu, das seit gut einem Jahr in Sendling im Einsatz ist.

Also viel Neues, auf das sich die beiden Gruppen durch zusätzliche Übungen vorbereiten mussten, um die Prüfung zu bestehen. Dargestellt wurde ein Feuerwehreinsatz, wie er bei einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auch in der Realität abläuft.

Verkehr absichern, Patient betreuen, Brandschutz sicherstellen, Unfallfahrzeug sichern und unterbauen und die Person mit hydraulischem Rettungsgerät daraus befreien. Und das alles mit möglichst wenigen Fehlerpunkten bei Einhaltung einer Maximalzeit.

Neben der Einsatzübung waren Einzel- sowie Truppaufgaben zur Gerätekunde zu lösen und weitere Fragen mussten beantwortet werden. Alles zur vollen Zufriedenheit der drei Schiedsrichter, die am Ende des Abends das Bestehen der Leistungsprüfung für beide Gruppen melden konnten.

Wie nahe Übung und Realität beisammen liegen, wurde rund um die Leistungsprüfung deutlich: Auf der Anfahrt zur Prüfungsabnahme auf der Feuerwache 2 in Obersendling wurden Fahrzeug und Mannschaft noch zu einem Brandeinsatz alarmiert. Und selbst die kleine Stärkung mit Leberkäse und Brezen nach Rückkehr ins Gerätehaus konnte die Mannschaft nur mit Unterbrechung durch einen Feuerwehreinsatz zu sich nehmen.



Katastrophenschutzübung „Hellabrunn“ an der Isar

Mit etwa 400 Einsatzkräften und 85 Fahrzeugen waren im Frühjahr 2011 verschiedene Organisationen aufgerufen, an einer Lehrübung im Bereich der Münchner Floßlände teilzunehmen.

Die Vielzahl der teilnehmenden Organisationen war bei dieser Übung außergewöhnlich:

- die Freiwillige Feuerwehr München
- die Berufsfeuerwehr München
- das Technische Hilfswerk mit mehreren Ortsverbänden
- die Bundeswehr
- die Polizei mit der Polizeihubschrauberstaffel Bayern
- die Bundespolizei mit der Bundespolizeifliegerstaffel Oberschleißheim
- die Wasserwacht
- das Baureferat München
- das Wasserwirtschaftsamt München
- das Referat für Gesundheit und Umwelt München



Als Lehrübung geplant lag das Hauptgewicht auf der Aus- und Weiterbildung im Bereich Hochwasserschutz. Die verschiedenen Organisationen sollten die Zusammenarbeit auf Führungsebene und bei den praktischen Tätigkeiten üben.

An mehreren Stationen wurden Sand-Schläuche verlegt, eine Seilbahn quer über die Isar gebaut und Sandsäcke befüllt. Mehrere Hubschrauber drehte ihre Schleifen über der Floßlände, um Material abzuladen und aufzunehmen.

Die IuK-Gruppe der Abteilung Sendling war einerseits in der Übungsleitung tätig, die im Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug untergebracht war. Andererseits waren mehrere Sendlinger Einsatzkräfte in der Örtlichen Einsatzleitung unter anderem am Funkplatz und bei der Lagekartenerstellung immer gut gefordert.

Die Übungsleitung konnte am Nachmittag eine erfolgreiche Umsetzung der Übungsziele der Presse bekannt geben.



Sieben neue Maschinisten in Sendling

Zum Ende des Maschinistenlehrgangs trafen sich die Lehrgangsteilnehmer und ihre Ausbilder zusammen mit mehreren Löschfahrzeugen im Mühlthal bei Straßlach zur Abschlussübung. Mit dabei: sieben Sendlinger Kameradinnen und Kameraden.



Das Übungsziel: Es musste eine Wasserversorgung zu einem Wanderparkplatz nahe Straßlach über ein offenes Gewässer hergestellt werden.

Die Schwierigkeit: Der Isar-Kanal als Wasserentnahmestelle liegt etwa 85 Meter tiefer und 1.200 Meter vom Parkplatz entfernt.

Um den erforderlichen Druck bei Abgabe von 1.600 Liter pro Minute zu ermöglichen, wurden vier Pumpenstationen entlang der Wegstrecke aufgebaut. Hierfür musste die Schlauchwagen-Mannschaft zunächst 60 B-Schläuche verlegen. Zur Wasserförderung waren die Löschfahrzeuge HLF 20/16, LF 16/12 und zwei LF 16-TS im Einsatz.

An den Stationen hatten die Lehrgangsteilnehmer ausreichend Gelegenheit, die unterschiedlichen Aufgaben an einer Feuerlöschpumpe abzarbeiten. An der ersten Station wurde mittels einer Saugleitung das Wasser aus dem Kanal gesaugt und weiter gepumpt. Die beiden Verstärkerpumpen förderten das Wasser in der Schlauchstrecke weiter, bevor das Wasser letztendlich über ein LF 16/12 und einer Tragkraftspritze mittels drei B-Strahlrohren abgegeben wurde. Bevor es soweit war, mussten zunächst die B-Schläuche mit etwa 5.300 Liter Wasser gefüllt werden, was mehrere Minuten in Anspruch nahm.



Die angehenden Maschinisten mussten während der Übung auf unterschiedliche Fehler-Szenarien reagieren, die von der Übungsleitung eingespielt wurden. So gab es das Szenario „abreißende Wassersäule“ an der Saugstation, was zu einem plötzlichen Unterbrechen der Wasserversorgung führte. Hier war schnelles und überlegtes Reagieren gefordert, um möglichst zügig wieder Wasser an den Strahlrohren zu haben.

Am Ende der Übung hieß es „Alle Rohre Wasser halt!“ – und: „Herzlichen Glückwunsch!“. Denn allen Lehrgangsteilnehmern konnte das Zeugnis zur erfolgreichen Teilnahme am Maschinistenlehrgang für Löschfahrzeuge der Feuerwehr München überreicht werden.



Jugendfeuerwehr München Süd

Auch dieses Jahr ist es gelungen, die Ziele zu erreichen, die wir uns für 2011 gesteckt hatten. Dies war nur möglich durch die Unterstützung vieler, die sich immer wieder tatkräftig für die Jugendfeuerwehr München Süd einsetzen.

Wir danken den vier Fördervereinen der Abteilungen Forstenried, Großhadern, Sendling und Solln für ihre Unterstützung und das beständig hohe Interesse an der Jugend, ohne das eine Jugendarbeit wie bei der Jugendfeuerwehr München Süd nicht möglich wäre.

Die Planung und Durchführung von Ausbildungsterminen, Projekten und sonstigen Veranstaltungen rund um die Jugendfeuerwehr ist nur durch das Engagement der Ausbilder machbar, denen wir an dieser Stelle sehr herzlich danken. Wir hoffen weiterhin auf tatkräftige Unterstützung!

Auf den nächsten Seiten zeigen wir Ihnen einen Ausschnitt aus der Jugendarbeit des Jahres 2011.

Interesse an der Jugendfeuerwehr?



Alle Jugendlichen, die sich für die Jugendfeuerwehr München Süd interessieren, sind jederzeit herzlich willkommen! Ihr könnt jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) um 18 Uhr in die Forstenrieder Allee 177 kommen – auch einfach zum Schnuppern!

Weitere Informationen und den aktuellen Dienstplan gibt es unter sued.jf-muenchen.de oder per E-Mail unter sued@jf-muenchen.de.

*Interessiert? Schon mit 12 Jahren kannst du zur Jugendfeuerwehr München kommen!
Wir freuen uns auf dich.
Schau einfach einmal vorbei.*

Erste Hilfe-Ausbildung

Auch Kinder und Jugendliche können in Situationen geraten, in denen sie mit Erster Hilfe sinnvoll helfen und sogar Leben retten können. Einige dieser Maßnahmen wurden am letzten Übungsabend trainiert.

Neben dem Schienen eines Arms und dem Anlegen einer Halskrause (Stifneck) wurde die Herz-Lungen-Wiederbelebung praktisch eingeübt. Wenn eine Person bewusstlos ist und keine normale Atmung mehr festgestellt werden kann, ist Eile geboten: Die Notrufnummer 112 anrufen und mit der Wiederbelebung beginnen!

Unter fachkundiger Anleitung konnten die Jugendlichen die Herzdruckmassage und die richtige Beatmung an einer speziellen Puppe üben. Die Handgriffe der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) sind nicht schwierig, sodass nach kurzer Zeit die Scheu überwunden war und es sogar Spaß gemacht hat.

In Münchner U-Bahnhöfen gibt es mittlerweile 50 automatisierte Defibrillatoren (AEDs). Deshalb wurde auch ein solches Gerät zur Laiendefibrillation bei der Übung mit eingesetzt. Die Bedienung ist durch die Sprachsteuerung kinderleicht. Wenn das Gerät einen Schock auslöst, lässt es ein Herz mit Kammerflimmern wieder im Takt schlagen.

So vorbereitet, haben die Jugendlichen nicht nur etwas für ihren späteren aktiven Feuerwehrdienst sondern auch etwas Sinnvolles fürs Leben gelernt.



Anhang

Impressum

Herausgeber

Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

Texte

Sebastian Meusel
Christoph Schütte
Horst Reinelt
Marion Leibhammer
Branddirektion München
Polizeipräsidium München
Bayerisches Staatsministerium des Inneren

Bildquellen

Branddirektion München
Abteilung Sendling
Sendlinger Anzeiger
Kartenmaterial: openstreetmap.org

Layout, Titelgrafik

Horst Reinelt

Lektorat

Sebastian Meusel
Christoph Schütte
Christian Haumayr
Dominique Seydel

Auflage

150 Exemplare

Pressespiegel

Bierlaster verliert Ladung 400 Kästen fallen auf Garmischer Straße

Sendling-Westpark Ein Bierlaster verlor am Montag, 9. Mai, in der Nacht zu Dienstag seine Ladung auf der Garmischer Straße. Rund 400 volle Bierkästen fielen in Höhe der Auffahrt zur A96 Richtung Lindau von dem Fahrzeug und lagen auf der Straße. Die Berufsfeuerwehr sowie die Freiwillige Feuerwehr sammelten zunächst die Träger mit der Hand ein.



Dann bargen sie mit einem Radlader der Autobahnmeisterei die Glasscherben. Der beschädigte LKW konnte die Unfallstelle eigenständig verlassen. Die Reinigungsarbeiten wurden durch eine

Am Montag verlor ein LKW seine Ladung.
Foto: Einsatzfoto der Berufsfeuerwehr
Kehrmaschine der Autobahnmeisterei unterstützt. Der Einsatz auf der Garmischer Straße dauerte rund sechs Stunden. Der Sachschaden wird auf 30.000 Euro geschätzt.
pkli/saz - hll

Action wie in einem US-Krimi



Foto: Berufsfeuerwehr

Hier fackelt eine Fitness-Baracke ab



Defektes Stromkabel löst Feuer aus +++ 200.000 Euro Schaden

Ein Großbrand in der Fitness-Baracke in Thalkirchen brach gestern ab 12.30 Uhr. Berufs- und Freiwillige Feuerwehr ins Schwitzen. Das 30 Meter lange Vereinsheim des TV Thalkirchen stand in Flammen. Problematisch: Das Kupferblechdach musste für die Löscharbeiten großflächig geöffnet werden. Mindestens eine Person erlitt eine Rauchvergiftung. Die Thalkirchner Straße war im Bereich der Brandstelle komplett gesperrt.

KOMPLIZIERTE LÖSCHARBEITEN Tennisheim Thalkirchen abgebrannt

Ein Großfeuer in Thalkirchen brachte gestern ab 12.30 Uhr Berufs- und Freiwillige Feuerwehr ins Schwitzen. Das 30 Meter lange Vereinsheim des TV Thalkirchen stand in Flammen. Problematisch: Das Kupferblechdach musste für die Löscharbeiten großflächig geöffnet werden. Mindestens eine Person erlitt eine Rauchvergiftung. Die Thalkirchner Straße war im Bereich der Brandstelle komplett gesperrt.



Foto: Gaulke

Brand im Tennisclub. Feuerwehr muss Großbrand löschen

Thalkirchen - Im Tennisclub (TC) Thalkirchen brach am Montag, 30. Mai, ein Feuer aus. Der TC Thalkirchen saniert gerade sein Dach. Beim Eintreffen der Münchner Feuerwehr schlugen den Einsatzkräften bereits Flammen aus dem Dachstuhl entgegen. Die Dachhaut aus Blech musste geöffnet werden, um alle Glutnester lokalisieren zu können. Ein 28-jähriger Arbeiter erlitt bei anfänglichen Löscharbeiten eine Rauchgasvergiftung und kam ins Krankenhaus. Der Einsatz von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr dauerte rund drei Stunden. Der Sachschaden wird auf 80.000 Euro geschätzt.
hll

Werttransporter stürzt auf den Mittleren Ring

Betrunkener († 23) fällt vor die U-Bahn

München - **Todes-Drama am U-Bahnhof Westpark:** Der Mazedonier (23) fiel Samstag kurz vor Mitternacht sturztrunken in den Gleisbereich und wurde von einem Zug der Linie 6 Richtung Großhadern zerquetscht! Offenbar hatte der Mann sich noch aufgerafft und wollte wieder zurück klettern. Trotz der

Vollbremsung des bosnischen Zugführers (43) hatte er aber keine Chance mehr, wurde zwischen Bahnsteigkante und Triebwa-

gen eingeklemmt. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos, der Mazedonier starb wenig später im Krankenhaus.



Die U-Bahn-Strecke stadtauswärts war während der Rettungsaktion gesperrt



- Zwei Papierbrände am Stachus und Marienplatz
- Stammstrecke für über drei Stunden dicht
- Bahnhöfe evakuiert, 28 Fahrzeuge vor Rathaus



Krisenzentrum Marienplatz



Video und Bilder www.tz-online.de

Großeinsatz am Marienplatz gestern früh: Zwei Löschzüge und etliche Sonderfahrzeuge der Feuerwehr für technische Einsätze parken vor dem Rathaus. Im Untergang hatte Papier Feuer gefangen, deshalb wurde der Bahnhof evakuiert und gesperrt (Foto links)



7:00 Uhr: Ein Triebfahrzeugführer, der in einer S-Bahn zwischen Marienplatz und Karplatz unterwegs ist, entdeckt Rauch und meldet dies der Leitstelle der Bahn.
 7:15 Uhr: In der Integrierten Leitstelle in der Feuerwache 3 (Heimstraßenstraße) geht über Telefon ein Alarm der DB-Leitstelle ein. Die sogenannte Einsatzmittelkarte, die der Einsatzplan für den Stachus vorsieht, wird angezeigt (siehe auch unten): Ein Löschzug und ein Einsatzführungsdienst des nächstgelegenen Wache am Sendlinger Tor rücken aus sowie ein Sonderfahrzeug zum Anheben von Zügen.

7:43 Uhr: Erneuter Alarm in der Integrierten Leitstelle. Diesmal automatisch: Eine Brandmeldeanlage etwa 300 Meter entfernt vom ersten Brandherd nahe des Bahnhofs Marienplatz hat Alarm geschlagen, auf dem Tabellau in der Leitstelle blinkt das Lichtrot auf Redler. In diesem Fall beschränkt es sich um eine Feuerentwicklung, keine leichte Raucherwicklung. In so einem Fall sieht der Einsatzplan zwei Löschzüge vor. Die Einsatzkräfte entscheiden nach längerer Suche um 9:20 Uhr lokale Kantentagen und Papier an den Gleisen. „Eventuell haben beide Herde dieselbe Ursache, nur hat das Papier hier eventuell länger vor sich hingekokelt“, meint ein Redler.
 7:50 Uhr: Noch während die Feuerwehr auf der Suche nach der Brandursache ist, sperrt das Bahn-Sicherheitspersonal den kompletten Bahnhof Marienplatz ab. Unterdessen fordert die Leitstelle weitere Fahrzeuge an. Im Krisenzentrum Marienplatz versammeln sich insgesamt 28 Einsatzfahrzeuge. Die Deutsche Bahn startet das S-Bahn-Notprogramm: Die Stammstrecke zwischen Hackerbrücke und Ostbahnhof wird nicht befahren. Einige Linien wie die Freisinger S1 enden und star-

ten im Westen am Hauptbahnhof, andere wie die S8 Flughafen-Bahn halten und beginnen.
 Anhang

am Ostbahnhof. Andere halten zum Beispiel in Pasing und drehen um, die S 20 und S 27 ostwärts. Auch die MVG ist betroffen: Die U3 und die U6 müssen am Marienplatz ohne Halt durchfahren.
 7:55 Uhr: Weitere Sperrungen? Auch am Sendlinger Tor und Odeonsplatz ist der Rauch mittlerweile angelangt. Feuerwehrbesatze vor Ort entscheiden aber, dass die Bahnhöfe nicht gesperrt werden müssen.
 8 Uhr: Mittlerweile staart es sich vor allem am Odeonsplatz in der U4 und U5, aber auch in etlichen Trambahnlinien wie der Linie 18 von Pasing in die Innenstadt – viele der Fahrgäste, die auf die MVG ausweichen, kommen nicht mehr in die überfüllten Züge hinein.
 10:45 Uhr: Die Feuerwehr gibt grünes Licht für die beiden Bahnhöfe, die S-Bahnen fahren wieder fahrplanmäßig. Warum hat das so lang gedauert? Redler: „Wir mussten warten, bis sich der ganze Rauch verzogen hat, dann mussten die Beamten noch alle Strecken abgehen und kontrollieren.“
 11 Uhr: Auch das noch: Beim Brand im Kabelfach wurden wichtige Signalkabel beschädigt. Es kam bis in den frühen Abend hinein zu weiteren Störungen, etwa bei den Linien S 1 und S 6 von Westen kommend, die Taktenstärker auf den Linien S 2, S 3, und S 8 entfielen.

Mann (23) fällt ins U-Bahngleis: tot

Der Wiesnbesuch eines Mazedoniers (23) hat am Samstag kurz vor Mitternacht ein tragisches Ende genommen. Im U-Bahnhof Westpark stürzte der junge Mann vom Bahnsteig ins Gleis – und kam nicht mehr rechtzeitig heraus. Die U-Bahn riss ihn mit, wenig später starb er in der Klinik.
 Mächtig betrunken war der junge Wiesn-Gast in

den U-Bahnhof Westpark gekommen. Das Schicksal wollte es, dass um 23:55 Uhr kein Mensch mehr auf dem Bahnsteig war. So sah auch niemand, wie er plötzlich ins Gleis der stadtauswärts fahrenden U6 Richtung Klinikum Großhadern fiel. Er war so betrunken, dass er es nicht mehr schaffte, die Bahnsteigkante zu erklimmen. Auch den lebensrettenden Hohlraum unter dem Bahn-

steig, in den man sich im Notfall hineinzuwahren kann, sah er nicht mehr. Dann fiel die U-Bahn ein. Für eine Notbremsung blieb dem Fahrer (43) keine Zeit

mehr. Der junge Mann wurde zwischen Bahnsteigkante und Zug eingeklemmt und mitgerissen. Unter laufender Reanimation raste der Notarzt mit ihm in die Klinik. Dort starb der Tourist wenig später. Der U-Bahnfahrer erlitt einen schweren Schock und benötigte psychologische Betreuung.
 Nach dem tödlichen Unglück forderte Andreas Nagel von der Initiative Aktion

Münchner Fahrgäste erneut eine technische Gleisbetriebsüberwachung: „Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen. Finanzielle Erwägungen sollten keine Rolle spielen, um die U-Bahn sicherer zu machen. Die technischen Möglichkeiten gibt es doch.“ Nagel forderte OB Christian Ude auf, „sein Machtwort zu sprechen und den Einbau von Sicherheitsvorkehrungen anzukündigen“.



Der Ort der Tragödie: Im U-Bahnhof Westpark stürzte am Samstag ein betrunkenen Tourist (23) ins Gleis und wurde getötet. Foto: S. Grottel

Langeweile in den Ferien muss nicht sein!

Zwei Aktionen nur für Jungs in der Stadtbibliothek Sendling

Sendling - Mit den Aktionen „Entdecken & erforschen: Farben & Formen“ am Donnerstag den 21. April und „Einsatz in der Bibliothek“ am Donnerstag den 28. April können Jungs um 10.30 Uhr in die

Stadtbibliothek Sendling am Harras kommen. Beide Aktionen finden im Rahmen einer Veranstaltungsreihe statt, die nur für Jungen von 6 bis 9 Jahren geplant und Teil der Jungenleseförderung bei der

Münchner Stadtbibliothek ist. Unter dem Motto „Entdecken & erforschen“: Farben & Formen“ können Jungs mit dem angehenden Erzieher Franz Grötsch selber Experimente durchführen. Vorgelesene Ausschnitte aus dem Kinderbuch „Das geheime Olchi-Experiment“ von Erhard Dietl stimmen die Jungs auf ihre „Forschertätigkeit“ ein.

beide Aktionen gibt es in der Stadtbibliothek Sendling oder telefonisch unter 746351-0. **de**



Wer sich für die Feuerwehr interessiert und hautnah erleben möchte, sollte sich kostenfreie Eintrittskarten besorgen. Foto: Freiwillige Feuerwehr Sendling

Erlebnis Feuerwehr

Tatütata, die neuen Feuerwehrautos sind da: Seit Kurzem hat die Feuerwehr Sendling zwei brandneue Löschfahrzeuge im Einsatz. Die darf am Samstag, 8. Januar, beim Aktionstag *Feuerwehr zum Anfassen* von 11 bis 15 Uhr im Gerätehaus in der Zillertalstraße 25 jeder bewundern. Außerdem zeigen Feuerwehrler ihre Ausrüstung für die Brandbekämpfung und erklären, was man als Ersthelfer im Notfall beachten muss.

Feuerwehr zum Anfassen

Aktionstag in der Zillertalstraße

Sendling - Seit kurzem sind bei der Feuerwehr Sendling zwei neue Hilfeleistungs-

löschfahrzeuge HLF 20/16 im Einsatz. Aus diesem Anlass lädt Sie die Feuerwehr Mün-

chen Abteilung Sendling zu dem Aktionstag „Feuerwehr zum Anfassen“ ein.

Von den insgesamt 58 Hilfeleistungslöschfahrzeugen, die von der Stadt München beschafft wurden, sind zwei Fahrzeuge Ende des Jahres 2010 in der Abteilung Sendling in Dienst genommen worden. Die Fahrzeuge bieten viele interessante Neuerungen für die Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung, die Ihnen die Sendlinger Feuerwehr gerne am **8. Januar 2011 zwischen 11 und 15 Uhr im Gerätehaus in der Zillertalstraße 25** vorstellen möchte.

In verschiedenen Stationen zeigen Ihnen kompetente Feuerwehr-Kolleginnen und Kollegen die vielfältigen Ausrüstungsgegenstände zu den Bereichen Brandbekämpfung und Technische Hilfe. Außerdem können Sie Ihr Wissen testen und praktisch ausprobieren: Was können Sie als Ersthelfer bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand tun?



Technische Neuheiten und viel Information erwarten Sie beim Aktionstag der Freiwilligen Feuerwehr Sendling. Foto: FFW Sendling

Technik und Wissen testen

Feuerwehr Sendling präsentiert neue Fahrzeuge

Sendling-Westpark – Zu einem Aktionstag lädt die Freiwillige Feuerwehr Sendling in ihr Gerätehaus an der Zillertalstraße 25 ein. Bei der Veranstaltung unter dem Motto „Feuerwehr zum Anfassen“ stellen die Feuerwehrleute am Samstag, 8. Januar, unter anderem ihre beiden neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16 vor, die seit kurzem im Einsatz sind. Von den insgesamt 58 Hilfeleistungslöschfahrzeugen HLF 20/16, die von der Stadt München beschafft wurden, sind zwei Fahrzeuge Ende des Jahres 2010 in der Abteilung Sendling in Dienst genommen worden. Die Fahrzeuge bieten viele interessante Neuerungen für die Brandbekämpfung und Techni-

sche Hilfeleistung, die den Besuchern vorgestellt werden.

Die Feuerwehr hat sich folgendes Programm ausgedacht: Die Feuerwehrleute zeigen in verschiedenen Stationen die vielfältigen Ausrüstungsgegenstände in den Bereichen Brandbekämpfung und Technische Hilfe. Die Besucher können zudem ihr Wissen testen und es praktisch ausprobieren. Etwa, was man als Ersthelfer bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand tut. Jugendliche und Ausbilder der Jugendfeuerwehr München Süd stehen für Gespräche zur Verfügung, außerdem informiert die Freiwillige Feuerwehr Sendling von 11 bis 15 Uhr über Ausbildung und Freizeitaktivitäten. *stwa*

Ihre Spende

Das immer größer werdende Aufgabenspektrum der Feuerwehr und die Bereitschaft, anderen ohne Gegenleistung helfen zu wollen, sind immer schwieriger miteinander in Einklang zu bringen. Um so mehr sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Ihre Spende ermöglicht es uns, Ausrüstungsgegenstände zu beschaffen und die ehrenamtliche Mannschaft zu fördern, sowie die für Kindergärten und Grundschulen wichtige Brandschutzerziehung durchzuführen.

Beispiele für Ausrüstungsgegenstände, die in der Vergangenheit durch Spenden und Mitgliedsbeiträge ermöglicht oder gefördert wurden:

- Absturzsicherungen
- Automatischer Externer Defibrillator
- Alarm-Quittierungs-System
- Explosionsgrenzen-Messgerät
- Nebelgerät zur Simulation realistischer Einsatzszenarien
- Rettungspuppenfamilie zum Üben der Personenrettung
- Rettungsrucksäcke
- Tauchpumpe Typ Staffelsee
- Wärmebildkamera

**Bitte helfen Sie uns durch Ihre Spende, damit wir in Not geratenen Menschen in unserem Stadtviertel noch besser helfen können. So ist es uns auch in Zukunft möglich, unsere Ausrüstung kurzfristig den neuesten Entwicklungen der Technik anzupassen.
Recht herzlichen Dank!**

Konto-Nr. des Auftraggebers
<p>Beleg/Quittung für den Auftraggeber</p> <p>Empfänger Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. Zillertalstraße 25 81373 München</p> <p>539058 Raiffeisenbank München-Süd</p>
EUR
<p>Auftraggeber / Einzahler</p>
<p>Bis einschließlich Euro 200,- gilt die abgestempelte Quittung als Zuwendungsnachweis. Für Spenden über Euro 200,- übersenden wir gerne eine Zuwendungsbestätigung.</p>



Überweisung/Zahlschein		Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	Bankleitzahl	
Begünstigter: (max. 27 Stellen) Freunde der Freiw-Feuerwehr in Sendling e.V.		
Konto-Nr. des Begünstigten	Bankleitzahl	
539058	701 694 66	
SPENDE - Bis Euro 200,- gilt der abgestempelte Beleg als Zuwendungsnachweis. (Für höhere Beträge ergeht ges. Bestätigung). Die Freunde der FF in Sendling e.V. sind durch Bescheid des FA München für Körpersch. v. 13.5.11 wg. Brandschutzförderung unter St.Nr. 843/23770 als gemeinn. Körpersch. anerkannt und gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer freigestellt worden.		
EUR	Betrag: Euro, Cent	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)		
Konto-Nr. des Kontoinhabers		19
Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.		
Datum, Unterschrift		

SPENDE

**Spendenbeleg
zur Vorlage
beim Finanzamt**

Die Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. sind durch Bescheinigung des FA München für Körpersch. v. 13.5.11 wegen Brandschutzförderung unter St.Nr. 843/23770 als gemeinnützige Körperschaft anerkannt und gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer freigestellt worden.

Mitgliedsantrag des Fördervereins

Antrag auf Mitgliedschaft im Verein

Ich beantrage hiermit die Aufnahme als Mitglied in den Verein "Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V."

Die Mitgliedschaft beginnt ab (rückwirkend zum Jahresanfang möglich)

Ich verpflichte mich, sofern meinem Antrag stattgegeben wird, den festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu entrichten. Ich erkenne außerdem die Vereinssatzung als für meine Mitgliedschaft verbindlich an.

..... x
 (Ort, Datum) (Unterschrift des Antragstellers)

Personalien des Antragstellers / der Antragstellerin: (bitte in Druckbuchstaben)

Name: Geburtsdatum:

Vorname: Geburtsort:

Anschrift: Telefon:

PLZ/Wohnort: E-Mail:

Erklärung für minderjährige Aufnahmebewerber

Als Erziehungsberechtigte/r des Antragstellers erkläre ich hiermit mein Einverständnis zu seiner / ihrer Mitgliedschaft im Verein "Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V."

..... x
 (Ort, Datum) (Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

Erklärung zum Mitgliedsbeitrag

Nach Aufnahme in den Verein möchte ich: (bitte ankreuzen/ausfüllen)

den vom Vorstand festgelegten Mindestbeitrag (€ 15,00 / Jahr, Stand: 01.01.2012) zahlen.

einen höheren, als den satzungsmäßigen Mitgliedsbeitrag zahlen.

Ich verpflichte mich, bis auf Widerruf, einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € / Jahr zu entrichten.

..... x
 (Ort, Datum) (Unterschrift des Antragstellers bzw. Erziehungsberechtigten)

Erklärung zum Einzugsverfahren durch Lastschrift

Ich ermächtige widerruflich den Vorstand des Vereins "Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.", die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge in der festgesetzten Höhe bei Fälligkeit von meinem Konto

Kto.Nr. Inhaber

BLZ Institut

IBAN BIC

durch Lastschrift / Bankeinzug einzuziehen.

..... x
 (Ort, Datum) (Unterschrift des Kontoinhabers / der Kontoinhaberin)

Formularstand: 14.02.2012-KUK